

Teil A:

Prüfungsfragen amtl. SBF Binnen

Stand: 6/2016

(Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Es gelten die vom prüfenden Verband -DMYV/ DSV- herausgegebenen Prüfungsfragen in der jeweils aktuellen Fassung; siehe www.elwis.de)

Alle Fragen sind nach Themenbereichen geordnet. Die Sortierung folgt der Struktur des Theorieunterrichtes.

Die Fragen 1-72 sind so genannte Basisfragen, die sowohl für die Fragen des SBF See als auch für die Fragen des SBF Binnen verwendet werden. Ist man im Besitz des SBF See, so entfallen die Fragen bei der Theorieprüfung zum SBF Binnen.

I	Bootskunde / Seemannschaft	2
II	Rechtskunde	15
III	Ausweich- und Fahrregeln	28
IV	Umwelt- & Naturschutz	45
V	Wetterkunde	47
VI	Motor- und Technikkunde	48
VII	Schallsignale	56
VIII	Sicherheit	61
IX	Lichterführung	65
X	Fahrwasser	82
	Lösungen	87

I Bootskunde, Seemannschaft

8 Welche Seite wird als Luvseite bezeichnet?

- a. Die Seite in Fahrtrichtung links.
- b. Die dem Wind abgewandte Seite.
- c. Die Seite in Fahrtrichtung rechts.
- d. Die dem Wind zugewandte Seite.

9 Welche Seite wird als Leeseite bezeichnet?

- a. Die Seite in Fahrtrichtung rechts.
- b. Die dem Wind zugewandte Seite.
- c. Die Seite in Fahrtrichtung links.
- d. Die dem Wind abgewandte Seite.

103 Was ist in Kanälen verboten?

- a. Wenden
- b. Überholen
- c. Begegnen
- d. Ankern

109 Wo besteht ohne besondere Bezeichnung der Stellen bzw. Strecken ein allgemeines Liegeverbot?

- a. Auf Schifffahrtskanälen und vor Schleusenkanälen.
- b. Vor Brücken und Hochspannungsleitungen.
- c. Auf Schifffahrtskanälen und Schleusenkanälen.
- d. Vor Brücken und nach Hochspannungsleitungen.

35 Warum soll man möglichst gegen Strom und Wind anlegen?

- a. Weil dadurch Sog und Wellenschlag vermieden wird.
- b. Weil sich das Fahrzeug dabei sicherer manövrieren lässt.
- c. Weil dadurch Einflüsse von Wellen und Wassertiefe ausgeglichen werden.
- d. Weil dies die Steuerwirkung der Schraube erhöht.

40 Welches ist der günstigste Anlaufwinkel beim Anlegen?

- a. Ein möglichst spitzer Winkel.
- b. Ein Winkel von 90° bis 100°.
- c. Ein Winkel von 60° bis 70°.
- d. Ein möglichst stumpfer Winkel.

60 Welche Vorkehrungen sind für das längere Verlassen des Fahrzeugs zu treffen?

- a. Kraftstoff- und Wassertank auffüllen und das Bordnetz aufladen.
- b. Fahrzeug seefest hinterlassen und den Hafenmeister verständigen.
- c. Tagestank schließen und Kraftstofffilter entwässern.
- d. Alle Seeventile schließen und den Hauptschalter des Bordnetzes ausschalten.

39 Woran kann man erkennen, ob der Anker hält?

- a. Wenn Ankerkette oder -leine nicht vibrieren und sich der anliegende Magnetkompasskurs nicht verändert.
- b. Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung nicht ändert.
- c. Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und das Fahrzeug nicht schwimmt.
- d. Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung ändert.

38 Wie viel Ankerkette bzw. -leine soll man unter günstigen Verhältnissen beim Ankern an einem geschützten Ankerplatz ausstecken?

- a. Mindestens die fünffache Wassertiefe bei Kette oder die dreifache bei Leine.
- b. Mindestens die dreifache Wassertiefe bei Kette oder die vierfache bei Leine.
- c. Mindestens die vierfache Wassertiefe bei Kette oder die fünffache bei Leine.
- d. Mindestens die dreifache Wassertiefe bei Kette oder die fünffache bei Leine.

197 Wo ist die Geschwindigkeit zu vermindern, um Sog und Wellenschlag zu vermeiden?

- a. Vor Einmündungen, an Lade-, Lösch- und Liegeplätzen, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren, auf gekennzeichneten Strecken, in der Nähe schwimmender Geräte bei der Arbeit.
- b. Vor Hafenmündungen, an Lade-, Lösch- und Liegeplätzen, in der Nähe frei fahrender Fähren, auf gekennzeichneten Strecken, in der Nähe schwimmender Geräte bei der Arbeit.
- c. Vor Hafenmündungen, an Lade-, Lösch- und Liegeplätzen, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren, auf gekennzeichneten Strecken, in der Nähe schwimmender Geräte bei der Arbeit.
- d. Vor Hafenmündungen, an Lade-, Lösch- und Liegeplätzen, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren, auf gekennzeichneten Strecken, in der Nähe schwimmender Schifffahrtszeichen.

34 Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren?

- a. Dichtes Heranfahren ist ein Verstoß gegen die Grundregeln für das Verhalten im Verkehr.
- b. Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle Seeschlag erleiden.
- c. Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle kentern oder durch den Sog mit dem Fahrzeug kollidieren.
- d. Da es dem großen in Fahrt befindlichen Fahrzeug sonst nicht ausweichen kann.

37 Welche Gefahren können entstehen, wenn ein kleines von einem größeren Fahrzeug überholt wird?

- a. Das größere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen.
- b. Das kleinere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen.
- c. Das größere Fahrzeug kann durch Wellenbildung aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen.
- d. Das kleinere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder kentern, in flachen Gewässern extrem versetzt werden.

36 Wie verhält man sich beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen in einem engen Fahrwasser?

- a. Geschwindigkeit herabsetzen und ausreichenden Passierabstand halten.
- b. Das gegen den Strom fahrende Fahrzeug ist ausweichpflichtig.
- c. Geschwindigkeit erhöhen, um das Begegnungsmanöver zügig durchzuführen.
- d. Das mit dem Strom fahrende Fahrzeug hat aufzustopfen.

61 Wie ist ein enges Gewässer zu befahren, wenn man sich am Ufer festgemachten Fahrzeugen nähert?

- a. Beibehaltung der Geschwindigkeit, um durch Gleitfahrt schädlichen Sog und Wellenschlag auszuschließen.
- b. Verringerung der Geschwindigkeit und nötigenfalls vom Rechtsfahrgebot abweichen.
- c. Verringerung der Geschwindigkeit, um schädlichen Sog und Wellenschlag zu vermeiden.
- d. Auf Höhe der festgemachten Fahrzeuge aufstopfen und überprüfen, dass kein Dritter behindert oder geschädigt wird.

114 Was bedeutet dieses Tafelzeichen an Brücken?



- a. Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr.
- b. Empfohlene Durchfahrt ohne Gegenverkehr.
- c. Empfohlene Durchfahrt nur in eine Richtung.
- d. Durchfahrt nur neben der Tafel erlaubt.

111 Welche Bedeutung haben die nachstehenden Tafelzeichen?



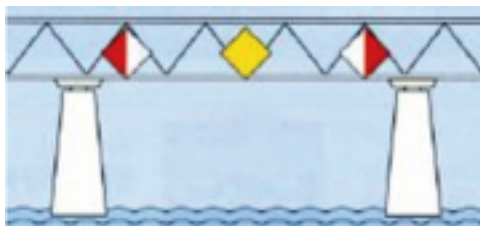
- a. Empfohlene Durchfahrt, Durchfahrt in Gegenrichtung verboten.
- b. Empfohlene Durchfahrtsöffnung, Durchfahrt in beide Richtungen erlaubt.
- c. Die Durchfahrt ist nur durch diese Brückenöffnung und nur in eine Richtung gestattet.
- d. Die Durchfahrt ist nur durch diese Brückenöffnung und in beide Richtungen gestattet.

115 Was bedeuten diese Tafelzeichen an Brücken?



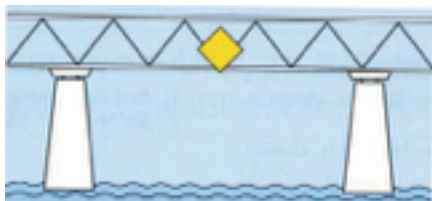
- a. Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr.
- b. Empfohlene Durchfahrt ohne Gegenverkehr.
- c. Empfohlene Durchfahrt in beide Richtungen.
- d. Durchfahrt nur außerhalb der beiden Tafel erlaubt.

243 Welche Bedeutung haben diese Tafeln an der nachstehenden gekennzeichneten Brücke?



- a. Empfohlene Durchfahrt ohne Gegenverkehr und seitlicher Begrenzung der erlaubten Brückendurchfahrt.
- b. Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr und seitlicher Begrenzung der erlaubten Brückendurchfahrt.
- c. Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr ohne seitliche Begrenzung der erlaubten Brückendurchfahrt.
- d. Vorgeschriebene Durchfahrt mit Gegenverkehr und seitlicher Begrenzung der erlaubten Brückendurchfahrt.

110 Welche Bedeutung hat das nachstehende Tafelzeichen?

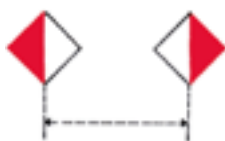


- a. Empfohlene Durchfahrt, Durchfahrt in Gegenrichtung verboten.
- b. Die Durchfahrt ist nur durch diese Brückenöffnung und nur in eine Richtung gestattet.
- c. Empfohlene Durchfahrtsöffnung, Durchfahrt in beide Richtungen erlaubt.
- d. Die Durchfahrt ist nur durch diese Brückenöffnung und nur in eine Richtung gestattet.

242 Welche Funktion haben gelbe Tonnen mit einem Radarreflektor vor Brückenpfeilern?

- a. Kenntlichmachung der Höhe der Brückenpfeiler.
- b. Kenntlichmachung einer Untiefe im Brückenbereich.
- c. Kenntlichmachung einer gesperrten Brückendurchfahrt.
- d. Kenntlichmachung der Brückenpfeiler auf dem Radarschirm.

112 Was bedeuten diese Tafelzeichen an Brücken?



- a. Empfohlene Durchfahrt nur zwischen den beiden Tafeln.
- b. Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr.
- c. Durchfahrt nur zwischen den beiden Tafeln erlaubt.
- d. Durchfahrt nur außerhalb der beiden Tafeln erlaubt.

113 Was bedeuten diese Tafelzeichen an Brücken?



- a. Durchfahrt nur zwischen den beiden Tafeln erlaubt.
- b. Durchfahrt nur außerhalb der beiden Tafeln erlaubt.
- c. Empfohlene Durchfahrt mit Gegenverkehr.
- d. Empfohlene Durchfahrt nur zwischen den beiden Tafeln.

244 Was bedeutet dieses Tafelzeichen an einer Brückendurchfahrt?



- a. Verbot der Durchfahrt und Sperrung der Schifffahrt.
- b. Gesperrte Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge mit Antriebsmaschine befahrbar.
- c. Gesperrte Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar.
- d. Schutzbedürftige Anlage.

116 Was bedeutet dieses Tafelzeichen im Bereich eines Wehres?



- a. Verbot der Durchfahrt und Sperrung der Schifffahrt.
- b. Gesperrte Wasserfläche, jedoch für Kleinfahrzeuge mit Antriebsmaschine befahrbar.
- c. Gesperrte Wasserfläche, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar.
- d. Schutzbedürftige Anlage.

29 Welche Bedeutung haben folgende Schifffahrtszeichen?



- a. Stoppsignal für alle Fahrzeuge.
- b. Brücke, Sperrwerk oder Schleuse geschlossen.
- c. Außergewöhnliche Schifffahrtsbehinderung.
- d. Anlage dauerhaft gesperrt.

28 Welche Bedeutung haben folgende Schifffahrtszeichen?

- a. Außergewöhnliche Schifffahrtsbehinderung.
- b. Stoppsignal für alle Fahrzeuge.
- c. Anlage dauerhaft gesperrt.
- d. Brücke, Sperrwerk oder Schleuse geschlossen.

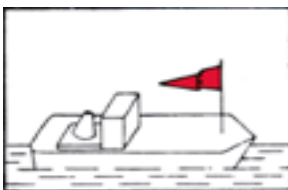
117 Welche Bedeutung haben vor einer Schleuse ein rotes oder ein rotes und ein grünes Licht?

- a. Einfahrt verboten, schließen der Schleuse wird vorbereitet.
- b. Einfahrt verboten, Öffnen der Schleuse wird vorbereitet.
- c. Ausfahrt verboten, Öffnen der Schleuse wird vorbereitet.
- d. Ausfahrt verboten, schließen der Schleuse wird vorbereitet.

30 Was bedeuten diese Lichter vor einer Schleuse?

- a. Schleuse in Betrieb, auf Einfahrtsignal gemäß Reihenfolge warten.
- b. Schleuse in Betrieb, auf Ausfahrtsignal gemäß Reihenfolge warten.
- c. Einfahrt frei, Schleusentor öffnet.
- d. Einfahrt frei, Gegenverkehr gesperrt.

132 Welches Fahrzeug führt die nachstehende Tagbezeichnung?



- a. Festgefahrenes Fahrzeug, das einseitig nicht passierbar ist.
- b. Ein Fahrzeug, dem die zuständige Behörde einen Vorrang zur Durchfahrt durch Stellen an denen eine bestimmte Reihenfolge gilt eingeräumt hat.
- c. Fahrzeug unter 20 m Länge, für mehr als 12 Fahrgäste zugelassen.
- d. Geschlepptes Fahrzeug eines Schleppverbandes.

247 Welches Fahrzeug führt am Bug einen roten Wimpel?

- a. Ein Fahrzeug mit Vorrang beim Schleusen.
- b. Ein Fahrzeug, das brennbare Stoffe geladen hat.
- c. Ein Fahrzeug mit Vorrang beim Be- und Entladen.
- d. Ein Fahrzeug, das explosive Stoffe geladen hat.

118 In welcher Reihenfolge fahren Fahrzeuge, die nicht Kleinfahrzeuge sind, und Kleinfahrzeuge, die gemeinsam geschleust werden sollen, in die Schleuse ein?

- a. Kleinfahrzeuge fahren vor den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und vor Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.
- b. Kleinfahrzeuge fahren nach den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und ohne Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.
- c. Kleinfahrzeuge fahren vor den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und ohne Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.
- d. Kleinfahrzeuge fahren erst nach den Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind und nach Aufforderung durch die Schleusenaufsicht in die Schleuse ein.

119 Mehrere Kleinfahrzeuge sollen gemeinsam vom Oberwasser in das Unterwasser geschleust werden. Worauf ist bei deren Einfahrt in die Schleuse und während des Schleusens besonders zu achten?

- a. Das erste Kleinfahrzeug muss so weit einfahren, dass es beim Leeren der Schleuse nicht auf den Drempel aufsetzen kann. Die Festmacherleinen sind so zu bedienen, dass Stöße gegen Schleusenwände, Schleusentore, andere Fahrzeuge vermieden werden und ein sicheres Fieren der Leinen möglich ist.
- b. Das erste Kleinfahrzeug muss so weit einfahren, dass es beim Füllen der Schleuse nicht auf den Drempel aufsetzen kann. Die Festmacherleinen sind so zu bedienen, dass Stöße gegen Schleusenwände, Schleusentore, andere Fahrzeuge vermieden werden und ein sicheres Fieren der Leinen möglich ist.
- c. Das letzte Kleinfahrzeug muss so weit einfahren, dass es beim Leeren der Schleuse nicht auf den Drempel aufsetzen kann. Die Festmacherleinen sind so zu bedienen, dass Stöße gegen Schleusenwände, Schleusentore, andere Fahrzeuge vermieden werden und ein sicheres Fieren der Leinen möglich ist.
- d. Das letzte Kleinfahrzeug muss so weit einfahren, dass es beim Füllen der Schleuse nicht auf den Drempel aufsetzen kann. Die Festmacherleinen sind so zu bedienen, dass Stöße gegen Schleusenwände, Schleusentore, andere Fahrzeuge vermieden werden und ein sicheres Fieren der Leinen möglich ist.

245 Warum ist es bei der Schleusendurchfahrt verboten, Autoreifen als Fender zu benutzen?

- a. Autoreifen erzeugen eine zu hohe Reibung.
- b. Autoreifen sind schwimmfähig und können in der Schleuse zu erheblichen Störungen führen.
- c. Autoreifen erzeugen schwarze Farbspuren am Boot und an der Schleusenmauer.
- d. Autoreifen sind nicht schwimmfähig und können in den Schleusen zu erheblichen Störungen führen.

221 Wo darf auf Binnenschifffahrtsstraßen Wasserski gelaufen werden?

- a. Außerhalb des Fahrwassers.
- b. Außerhalb der Fahrrinne.
- c. Nur in durch Tafelzeichen freigegebenen Bereichen.
- d. Überall, ohne die Schifffahrt zu gefährden.

25 Welche Bedeutung haben folgende Tafelzeichen?



- a. Genehmigungspflichtige Übungsstrecke für das Fahren mit Wasserski oder Wassermotorrädern
- b. Genehmigungsfreie Übungsstrecke für das Fahren mit Wasserski oder Wassermotorrädern
- c. Fahren mit Wasserski oder Wassermotorrädern erlaubt. Wasserskiläufer und Wassermotorräder haben Vorfahrt.
- d. Wasserflächen, auf denen mit Wasserski oder Wassermotorrädern gefahren werden darf.

222 Zu welcher Tageszeit und bei welchen Sichtweiten darf auf den erlaubten Gewässerabschnitten Wasserski gelaufen werden?

- a. Sonnenaufgang bis – untergang, Sicht 1500 m und mehr.
- b. Sonnenaufgang bis – untergang, Sicht 1000 m und mehr.
- c. Sonnenaufgang bis – untergang, Sicht 300 m und mehr.
- d. Sonnenaufgang bis – untergang, Sicht 500 m und mehr.

224 Unter welchen Voraussetzungen darf außerhalb der ausgewiesenen Strecken/ Wasserflächen Wassermotorrad gefahren werden?

- a. Bei großen Sonderveranstaltungen außerhalb der Fahrrinne.
- b. Ab Hochwassermarke I nur im Fahrwasser.
- c. Wenn kein anderer Verkehrsteilnehmer behindert wird.
- d. Bei Touren- und Wanderfahrten mit klarem Geradeauskurs.

223 Wie muss sich der Wasserskiläufer bei der Vorbeifahrt an Fahrzeugen, Schwimmkörpern oder Badenden verhalten?

- a. Er muss im Kielwasser des Zugbootes bleiben.
- b. Er darf bis zu 10 m beiderseits außerhalb des Kielwassers fahren.
- c. Er darf bis zu 5 m beiderseits außerhalb des Kielwassers fahren.
- d. Er muss uferseitig des Kielwassers fahren.

225 Wie hat sich der Führer eines Wassermotorrades außerhalb der ausgewiesenen Strecken/Wasserflächen zu verhalten?

- a. Im Abstand von 10 m zum Ufer fahren.
- b. Am Rande der Fahrrinne fahren.
- c. Klaren Geradeauskurs fahren.
- d. Im Abstand von 10 m außerhalb des Tonnenstrichs fahren.

II Rechtskunde

84 Wo findet man die allgemeinen Verkehrsregeln für die Binnenschifffahrtsstraßen und den Rhein?

- a. Binnenschiffsuntersuchungs-Ordnung, Rheinschifffahrtspolizeiverordnung.
- b. Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Donauschifffahrtspolizeiverordnung.
- c. Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung, Rheinschifffahrtspolizeiverordnung.
- d. Wassermotorräderverordnung, Wasserskiverordnung.

85 Wo findet man die allgemeinen Verkehrsregeln für die Mosel und die Donau?

- a. Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Donauschifffahrtspolizeiverordnung.
- b. Donauschifffahrtspolizeiverordnung, Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung.
- c. Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Binnenschiffsuntersuchungs-Ordnung.
- d. Wassermotorräderverordnung, Wasserskiverordnung.

86 Wo findet man Regeln für den Verkehr von Wassermotorrädern und für das Wasserskilaufen?

- a. Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Donauschifffahrtspolizeiverordnung.
- b. Moselschifffahrtspolizeiverordnung, Binnenschiffsuntersuchungs-Ordnung.
- c. Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung, Rheinschifffahrtspolizeiverordnung.
- d. Wassermotorräderverordnung, Wasserskiverordnung.

230 Wo sind umfangreiche Hinweise auf die Binnenschifffahrtsstraßen und deren Grenzen zu finden?

- a. Im Teil I der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung.
- b. In der Binnenschiffsuntersuchungsordnung.
- c. In der Kleinfahrzeugkennzeichenverordnung.
- d. Im Teil II der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung.

77 Unter welchen Umständen darf von den geltenden Bestimmungen über das Verhalten im Verkehr auf den Binnenschifffahrtsstraßen abgewichen werden?

- a. Bei unmittelbar bevorstehender Begegnung.
- b. Bei unmittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.
- c. Bei unmittelbar bevorstehendem Überholvorgang.
- d. Bei mittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.

73 Für welche Sportboote ist der Sportbootführerschein- Binnen vorgeschrieben?

- a. Für Sportboote von weniger als 11,03 kW (15 PS) Motorleistung und mehr als 15 m Länge.
- b. Für Sportboote von mehr als 11,03 kW (15 PS) Motorleistung und weniger als 15 m Länge.
- c. Für Sportboote von mehr als 11,03 kW (15 PS) Motorleistung und mehr als 15 m Länge.
- d. Für Sportboote von weniger als 11,03 kW (15 PS) Motorleistung und weniger als 15 m Länge.

74 Auf welchen Gewässern gilt der Sportbootführerschein-Binnen?

- a. Auf allen Landesgewässern.
- b. Auf allen Wasserstraßen im Binnenbereich.
- c. Auf den Binnenschifffahrtsstraßen.
- d. Auf den Binnenschifffahrtsstraßen und allen Landesgewässern.

75 Aus welchen Gründen muss der Sportbootführerschein- Binnen entzogen werden?

- a. Bei zweifelhafter Tauglichkeit wegen Alkoholmissbrauch.
- b. Bei zweifelhafter Zuverlässigkeit aus Altersgründen.
- c. Bei fehlender Zuverlässigkeit wegen einer Ordnungswidrigkeit.
- d. Bei fehlender Tauglichkeit oder fehlender Zuverlässigkeit.

229 Welcher Befähigungsnachweis berechtigt zum Führen eines Sportbootes mit einer Länge von 15 m bis 25 m auf den Binnenschiffahrtsstraßen?

- a. Der Sportbootführerschein Binnen.
- b. Der Sportbootführerschein Binnen oder das Sportpatent.
- c. Das Sportschifferzeugnis oder das Sportpatent.
- d. Der Sportbootführerschein See.

228 Welcher Befähigungsnachweis berechtigt zum Führen eines Sportbootes mit einer Länge von 15 m bis 25 m auf dem Rhein?

- a. Das Sportpatent.
- b. Der Sportbootführerschein Binnen.
- c. Der Sportbootführerschein See.
- d. Das Sportschifferzeugnis.

83 Bis zu welcher Schiffslänge berechtigt der Sportbootführerschein- Binnen zum Führen eines Sportbootes auf Binnenschiffahrtsstraßen?

- a. Bis zu einer Länge von weniger als 25 m (ohne Ruder und Bugspriet).
- b. Bis zu einer Länge von weniger als 25 m (mit Ruder und Bugspriet).
- c. Bis zu einer Länge von weniger als 15 m (mit Ruder und Bugspriet).
- d. Bis zu einer Länge von weniger als 15 m (ohne Ruder und Bugspriet).

226 Auf welchen Gewässern ist die Fahrerlaubnis für Sportboote unter Segeln erforderlich?

- a. Auf bestimmten Wasserstraßen in Berlin und Brandenburg.
- b. Auf allen Landesgewässern.
- c. Auf den Binnenschifffahrtsstraßen und allen Landesgewässern.
- d. Auf allen deutschen Wasserstraßen.

137 Wann gilt ein Sportboot auf den Binnenschifffahrtsstraßen nicht mehr als Kleinfahrzeug?

- a. Wenn es 10 m oder länger ist.
- b. Wenn es 15 m oder länger ist.
- c. Wenn es 18 m oder länger ist.
- d. Wenn es 20 m oder länger ist.

248 Wann gilt ein Sportboot auf den Binnenschifffahrtsstraßen als Kleinfahrzeug?

- a. Wenn das Fahrzeug eine Länge von weniger als 20 m hat.
- b. Wenn das Fahrzeug eine Länge von mehr als 20 m hat.
- c. Wenn das Fahrzeug eine Länge von 20 m hat.
- d. Wenn das Fahrzeug eine Länge von 25 m hat.

78 Welche Anforderung neben der körperlichen und geistigen Tauglichkeit und fachlichen Eignung muss der Führer eines Sportbootes auf allen Wasserstraßen erfüllen, wenn die größte Nutzleistung der Antriebsmaschine 3,68 kW oder weniger beträgt?

- a. Mindestalter 16 Jahre.
- b. Nachweis der Zuverlässigkeit.
- c. Mindestalter 14 Jahre.
- d. Besitz eines Sportbootführerscheins- Binnen oder eines gleichgestellten Befähigungszeugnisses.

80 Welche Anforderungen muss der Rudergänger eines Sportbootes mit Antriebsmaschine grundsätzlich auf den Binnenschiffverkehrsstraßen erfüllen?

- a. Er muss mindestens 16 Jahre alt und körperlich, geistig und fachlich geeignet sein.
- b. Er muss mindestens 16 Jahre alt und Inhaber des Sportbootführerschein- Binnen sein.
- c. Er muss mindestens 14 Jahre alt und körperlich, geistig und fachlich geeignet sein.
- d. Er muss mindestens 18 Jahre alt und körperlich, geistig und fachlich geeignet sein.

1 Was ist zu tun, wenn vor Antritt der Fahrt nicht feststeht, wer Fahrzeugführer ist?

- a. Ein Inhaber des Sportbootführerscheins übernimmt die Verantwortung.
- b. Der verantwortliche Fahrzeugführer muss bestimmt werden.
- c. Der verantwortliche Fahrzeugführer muss gewählt werden
- d. Ein Inhaber des Sportbootführerscheins muss die Fahrzeugführung übernehmen.

79 Welche Anforderung neben der körperlichen und geistigen Tauglichkeit und fachlichen Eignung muss der Führer eines Sportbootes auf allen Wasserstraßen erfüllen, wenn die Nutzleistung der Antriebsmaschine mehr als 3,68 kW beträgt?

- a. Nachweis der Zuverlässigkeit
- b. Besitz eines Sportbootführerscheins- Binnen oder eines gleichgestellten Befähigungszeugnisses.
- c. Mindestens 14 Jahre.
- d. Mindestalter 16 Jahre

2 In welchen Fällen darf weder ein Sportboot geführt noch dessen Kurs oder Geschwindigkeit selbstständig bestimmt werden?

- a. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,3 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.
- b. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,5 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.
- c. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,8 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.
- d. Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 1,0 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.

214 Wem darf der Schiffsführer das Ruder eines motorisierten Sportbootes überlassen?

- a. Einer Person, die mindestens 14 Jahre alt, sowie körperlich und geistig geeignet ist.
- b. Einer Person, die mindestens 16 Jahre alt, sowie körperlich und geistig geeignet ist.
- c. Einer Person, die mindestens 18 Jahre alt, sowie körperlich und geistig geeignet ist.
- d. Eine Person jeden Alters, die körperlich und geistig geeignet ist.

82 Wozu muss der Rudergänger eines Sportbootes zur sicheren Steuerung in der Lage sein?

- a. Alle Informationen und Weisungen zu empfangen und zu geben.
- b. Alle Schallzeichen wahrnehmen zu können und nach allen Seiten genügend freie Sicht zu haben.
- c. Alle Informationen und Weisungen zu empfangen und zu geben und nach allen Seiten genügend freie Sicht zu haben.
- d. Alle Informationen und Weisungen zu empfangen und zu geben, alle Schallzeichen wahrzunehmen und nach allen Seiten genügend freie Sicht zu haben.

76 Was beinhaltet die allgemeine Sorgfaltspflicht?

- a. Vermeidung der Gefährdung von Menschenleben, von Beschädigungen an Fahrzeugen, Anlagen oder Ufern, Behinderung der Schifffahrt und Beeinträchtigung der Umwelt.
- b. Es ist alles zu tun, was zur Vermeidung der Gefährdung von Menschenleben, Behinderung der Schifffahrt und Beeinträchtigung der Umwelt nötig ist.
- c. Gefährdung von Menschenleben, Beschädigungen an Fahrzeugen, Anlagen oder Ufern und Beeinträchtigung der Umwelt.
- d. Es ist alles zu tun, was zur Vermeidung von Beschädigungen an Fahrzeugen, Anlagen oder Ufern, Behinderung der Schifffahrt und Beeinträchtigung der Umwelt nötig ist.

91 Wo kann der Sportbootfahrer vor Ort das Erreichen bestimmter Wasserstände und Hochwassermarken feststellen?

- a. An den Pegeln und ausgewiesenen Hochwassermarken.
- b. An den Aushängen bei Wasserschutzpolizei-Stationen.
- c. An den Aushängen bei Hafenämtern und Schleusen.
- d. An den Pegeln und den Einsenkungsmarken der Fahrzeuge.

92 Welche Auswirkungen kann das Erreichen der Hochwassermarke I für die Sportschifffahrt haben?

- a. Verbot der Schifffahrt bei Nacht und unsichtigem Wetter.
- b. Überholverbot und Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Sprechfunk.
- c. Geschwindigkeitsbeschränkung und Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Sprechfunk.
- d. Einstellung der Schifffahrt.

93 Welche Auswirkungen hat das Erreichen der Hochwassermarke II für die Sportschifffahrt?

- a. Geschwindigkeitsbeschränkung und Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Sprechfunk.
- b. Einstellung der Schifffahrt.
- c. Überholverbot und Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Sprechfunk.
- d. Verbot der Schifffahrt bei Nacht und unsichtigem Wetter.

90 Wie wird die Schifffahrt vom Erreichen bestimmter Wasserstände und Hochwassermarken informiert?

- a. Durch Aushang bei Hafenämtern und Schleusen.
- b. Durch Aushang bei Wasserschutzpolizei-Stationen.
- c. Durch Nautischen Informationsfunk, Information im Rundfunk, im Fernsehen und im Internet.
- d. Durch Bekanntgaben der Hochwasserschutzzentrale.

238 Wie hat sich ein Schiffsführer bei Erreichen der Hochwassermarke II zu verhalten?

- a. Er hat die Geschwindigkeit anzupassen.
- b. Er hat die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- c. Er hat das Fahrverbot für Fahrzeuge ohne Sprechfunk zu beachten.
- d. Er hat das Verbot der Schifffahrt bei Nacht zu beachten.

237 Wie hat sich ein Schiffsführer bei Hochwasser zu verhalten?

- a. Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in seiner Fahrtrichtung rechts fahren, gegebenenfalls besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen beachten.
- b. Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in seiner Fahrtrichtung links fahren, gegebenenfalls besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen beachten.
- c. Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in der Fahrwassermitte bleiben, gegebenenfalls besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen beachten.
- d. Er muss die Geschwindigkeit anpassen und soweit wie möglich in der Fahrwassermitte bleiben, besondere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Fahrtbeschränkungen sind nicht zu beachten.

81 Wo erhält man Auskünfte über Verkehrsbeschränkungen und aktuelle Information über Binnenschifffahrtsstraßen?

- a. Bei einem Wasserwirtschaftsamt und bei der Wasserschutzpolizei.
- b. In der Binnenschifffahrtsstraßenordnung Teil II.
- c. In der Binnenschiffsuntersuchungsordnung.
- d. Bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, im Internet unter www.elwis.de und bei der Wasserschutzpolizei.

227 Weshalb muss sich der Schiffsführer vor dem Befahren fremder Gewässer über die dort geltenden Vorschriften informieren?

- a. Da diese auf Landesgewässern grundsätzlich inhaltlich abweichen.
- b. Weil die jeweils geltenden Vorschriften wichtige Informationen über die Brückendurchfahrtshöhen enthalten.
- c. Da diese auf Bundesgewässern grundsätzlich inhaltlich abweichen
- d. Um die jeweils geltenden Vorschriften einhalten zu können.

173 Wo kann man von bestehenden Höchstgeschwindigkeiten auf den Binnenschiffahrtsstraßen Kenntnis erhalten?

- a. In der Sportbootführerscheinverordnung- Binnen, bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und der Wasserschutzpolizei.
- b. In der Binnenschiffsuntersuchungs-Ordnung, bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und der Wasserschutzpolizei.
- c. In der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung, bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und der Wasserschutzpolizei.
- d. In der Binnenschifferpatentverordnung, bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und der Wasserschutzpolizei.

231 Was ist bei der Ausübung des Wassersports auf Gewässern außerhalb der Bundeswasserstraßen (Landeswasserstraßen, kommunale und private Gewässer) zu beachten?

- a. Es ist immer die Genehmigung des Eigentümers einzuholen sowie die jeweilige Befahrensordnung zu beachten.
- b. Es ist gegebenenfalls die Genehmigung des Eigentümers einzuholen sowie die jeweilige Befahrensordnung zu beachten.
- c. Es ist gegebenenfalls die Genehmigung des Eigentümers einzuholen sowie die Binnenschiffahrtsstraßenordnung zu beachten.
- d. Es ist immer die Genehmigung des Wasser- und Schifffahrtsamtes einzuholen sowie die jeweilige Befahrensordnung zu beachten.

232 Welche Kennzeichnungsarten für Sportboote gibt es?

- a. Nur amtliche Kennzeichen.
- b. Kennzeichen gemäß Konformitätserklärung (CE-Zeichen).
- c. Nur amtlich anerkannte Kennzeichen.
- d. Amtliche Kennzeichen und amtlich anerkannte Kennzeichen.

236 Wann muss ein Wassersportfahrzeug in das Binnenschiffsregister eingetragen werden?

- a. Ab 15 m Schiffslänge.
- b. Ab 15 cbm Wasserverdrängung.
- c. Ab 10 cbm Wasserverdrängung.
- d. Ab 10 m Schiffslänge.

233 Welche Stelle ist für die Zuteilung eines amtlichen Kennzeichens für Sportboote zuständig?

- a. Jedes Wasser- und Schifffahrtsamt.
- b. Der Deutsche Motoryachtverband.
- c. Der Deutsche Seglerverband.
- d. Der Allgemeine Deutsche Automobilclub.

235 Welche Stellen sind für die Zuteilung eines amtlich anerkannten Kennzeichens zuständig?

- a. Die Wasser- und Schifffahrtsämter.
- b. Die Wasserschutzpolizei.
- c. Amtsgerichte, bei denen ein Schiffsregister geführt wird.
- d. Der Deutsche Motoryachtverband, der Deutsche Seglerverband, der Allgemeine Deutsche Automobilclub.

234 Woraus bestehen die amtlich anerkannten Kennzeichen?

- a. Nummer des Internationalen Bootsscheins, gefolgt vom Kennbuchstaben für die ausstellende Organisation.
- b. Nummer des Seeschiffsregisters, gefolgt vom Kennbuchstaben für die ausstellende Organisation.
- c. Die europäische Schiffsnummer, gefolgt vom Kennbuchstaben für die ausstellende Organisation.
- d. Nummer des Binnenschiffsregisters, gefolgt vom Kennbuchstaben für die ausstellende Organisation.

205 Welche Sichtbeeinträchtigungen führen zu unsichtigem Wetter?

- a. Nebel, Schneefall, starker Regen
- b. Dämmerung, Nebel, Schneefall, starker Regen.
- c. Nacht, Schneefall, starker Regen.
- d. Dunkelheit, Nebel, Schneefall, starker Regen

207 Was ist zu beachten, wenn während der Fahrt unsichtiges Wetter eintritt?

- a. Auf bestimmten Wasserstraßen ist ohne Radar und Sprechfunk die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- b. Auf bestimmten Wasserstraßen ist ohne Radar und AIS die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- c. Auf allen Wasserstraßen ist ohne Radar und Sprechfunk die Fahrt unverzüglich einzustellen.
- d. Auf allen Wasserstraßen ist ohne Radar und ECDIS die Fahrt unverzüglich einzustellen.

253 Was bedeutet Radarfahrt?

- a. Eine Fahrt mit Radar.
- b. Eine Fahrt bei unsichtigem Wetter mit Radar.
- c. Eine Fahrt bei Nacht mit Radar.
- d. Eine Fahrt am Tage mit Radar.

252 Welcher Befähigungsnachweis ist zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk erforderlich?

- a. Das CB-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk.
- b. Das Seefunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk.
- c. Das SRC- Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk.
- d. Das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk.

206 Wie muss ein Fahrzeug ausgerüstet sein, um bei unsichtigem Wetter zu fahren?

- a.** Mit einer für die Binnenschifffahrt zugelassenen funktionsfähigen Radaranlage und einer Sprechfunkanlage für den Binnenschifffahrtfunk.
- b.** Mit einer für die Binnenschifffahrt zugelassenen funktionsfähigen Radaranlage und einer Sprechfunkanlage für den Seefunkdienst.
- c.** Mit einer Radaranlage ohne Wendeanzeiger und einer Sprechfunkanlage für den Binnenschifffahrtfunk.
- d.** Mit einer für die Binnenschifffahrt zugelassenen funktionsfähigen Radaranlage und einer Sprechfunkanlage ohne ATIS.

III Ausweich- und Fahrregeln

3 Wann ist ein Fahrzeug in Fahrt?

- a. Wenn es weder vor Anker liegt noch an Land festgemacht ist noch Fahrt über Grund macht.
- b. Wenn es weder auf Grund sitzt noch vor Anker liegt noch manövrierbehindert oder manövrierunfähig ist.
- c. Wenn es weder an Land festgemacht ist noch vor Anker liegt noch Fahrt durchs Wasser macht.
- d. Wenn es weder vor Anker liegt noch an Land festgemacht ist noch auf Grund sitzt.

6 Wann gilt ein Fahrzeug unter Segel als Maschinenfahrzeug?

- a. Wenn es durch das Segeln keine Fahrt durchs Wasser macht.
- b. Wenn es mit einer Antriebsmaschine ausgerüstet ist.
- c. Wenn es durch das Segeln keine Fahrt über Grund macht.
- d. Wenn es gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt.

7 Welches Signal führt ein Fahrzeug unter Segel, das als Maschinenfahrzeug gilt, zusätzlich am Tage?

- a. Einen schwarzen Rhombus.
- b. Zwei schwarze Bälle senkrecht übereinander.
- c. Einen schwarzen Kegel, Spitze unten.
- d. Einen schwarzen Kegel, Spitze oben.

181 Was hat der Schiffsführer eines Kleinfahrzeugs beim Begegnen mit Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, zu beachten?

- a. Kleinfahrzeuge sind gegenüber anderen Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, nicht ausweichpflichtig.
- b. Kleinfahrzeuge sind gegenüber Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, ausweichpflichtig. Sie müssen für deren Kurs und zum Manövrieren notwendigen Raum lassen.
- c. Kleinfahrzeuge sind gegenüber Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind bei der Begegnung gleichgestellt.
- d. Kleinfahrzeuge sind gegenüber Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind ausweichpflichtig. Sie brauchen aber keinen besonderen Raum zum Manövrieren frei zu geben.

175 Wann besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes?

- a. Wenn sich zwei Fahrzeuge einander nähern und sich der Kurs der Fahrzeuge nicht ändert.
- b. Wenn sich zwei Fahrzeuge einander nähern und sich der Kurs eines Fahrzeuges ändert.
- c. Wenn sich zwei Fahrzeuge einander nähern und beide Fahrzeuge ihren Kurs nach steuerbord ändern.
- d. Wenn sich zwei Fahrzeuge bei gleichbleibender Peilung einander nähern.

177 Ein Kleinfahrzeug und ein Fahrzeug über 20 m Länge nähern sich auf kreuzenden Kursen. Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes. Wer ist ausweichpflichtig?

- a. Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug über 20 m Länge.
- b. Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug, welches das andere an seiner Steuerbordseite sieht.
- c. Ausweichpflichtig ist das Kleinfahrzeug.
- d. Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug, welches das andere an seiner Backbordseite sieht.

176 Wie müssen Ausweichmanöver durchgeführt werden?

- a. Rechtzeitig, klar erkennbar und nach Backbord.
- b. Rechtzeitig, klar erkennbar und entschlossen.
- c. Rechtzeitig, klar erkennbar und vorsichtig.
- d. Rechtzeitig, klar erkennbar und nach Steuerbord.

17 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- a. Überholverbot für Fahrzeuge unter 20 m Länge.
- b. Überholverbot.
- c. Begegnungsverbot.
- d. Begegnungsverbot für Fahrzeuge über 20 m Länge.

174 Wie ist ein Überholmanöver durchzuführen?

- a. Zügig überholen. Beteiligte Fahrzeuge nicht behindern. Verkehrslage und eventuelle Schallzeichen beachten. Ausreichend Abstand halten.
- b. Zügig überholen. Gegebenenfalls das Fahrzeug stark beschleunigen, um schnell passieren zu können.
- c. Zügig überholen; überholen nur auf der Steuerbordseite erlaubt, ausreichend Abstand halten.
- d. Zügig überholen. Dicht am Ufer langfahren, eventuelle Schallzeichen müssen von Kleinfahrzeugen beachtet werden.

18 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?



- a. Überholverbot; mit Gegenverkehr muss gerechnet werden.
- b. Überholverbot für alle Fahrzeuge.
- c. Begegnungsverbot für Fahrzeuge über 12 m Länge.
- d. Begegnungsverbot an einer Engstelle.

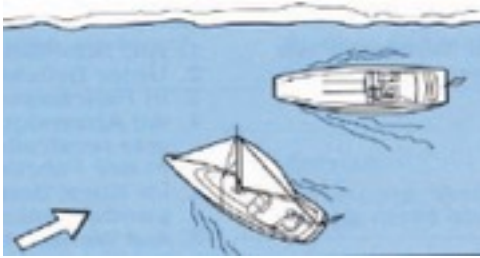
171 Ein Fahrzeug zeigt an der Steuerbordseite seines Ruderhauses eine blaue Tafel mit weißem Funkellicht. Welche Bedeutung hat dieses Zeichen?

- a. Fahrzeuge begegnen sich an Steuerbord. Dieses Zeichen gilt nur für Kleinfahrzeuge.
- b. Fahrzeuge begegnen sich an Steuerbord. Dieses Zeichen gilt nicht für Kleinfahrzeuge, verpflichtet aber zu erhöhter Aufmerksamkeit.
- c. Fahrzeuge begegnen sich an Steuerbord. Dieses Zeichen gilt auch für alle Kleinfahrzeuge.
- d. Fahrzeuge begegnen sich an Steuerbord. Dieses Zeichen braucht gar nicht beachtet zu werden.

172 Ein Sportfahrzeug fährt hinter einem Fahrzeug, das nicht Kleinfahrzeug ist, in den Schleusenvorhafen ein. Aus der Schleusenkammer kommt ein Fahrzeug, das an Steuerbord eine blaue Tafel mit einem weißen Funkellicht zeigt. Was bedeutet dieses Zeichen?

- a. Das aus- und die einfahrenden Fahrzeuge passieren sich an der Backbordseite, das Kleinfahrzeug ist nur zu erhöhter Aufmerksamkeit verpflichtet.
- b. Das aus- und die einfahrenden Fahrzeuge passieren sich an der Backbordseite, das Kleinfahrzeug hat Vorrang.
- c. Das aus- und die einfahrenden Fahrzeuge passieren sich an der Steuerbordseite, das Kleinfahrzeug ist wartepflichtig.
- d. Das aus- und die einfahrenden Fahrzeuge passieren sich an der Steuerbordseite, das Kleinfahrzeug ist nur zu erhöhter Aufmerksamkeit verpflichtet.

180 Wer ist ausweichpflichtig bzw. wer ist nicht ausweichpflichtig?



- a. Das Fahrzeug unter Segel ist nicht ausweichpflichtig.
- b. Beide Fahrzeuge sind ausweichpflichtig.
- c. Das Fahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig.
- d. Das Fahrzeug unter Maschinenantrieb ist ausweichpflichtig.

179 Wie muss sich ein kreuzendes Kleinfahrzeug unter Segel am Wind in der Nähe eines Ufers gegenüber anderen verhalten?

- a. Es darf ein anderes Kleinfahrzeug, das sein backbordseitiges Ufer verlässt, zum Ausweichen zwingen.
- b. Es darf ein anderes Kleinfahrzeug, das sein steuerbordseitiges Ufer anhält, nicht zum Ausweichen zwingen.
- c. Es darf ein anderes Kleinfahrzeug, das sein steuerbordseitiges Ufer anhält, zum Ausweichen zwingen.
- d. Es darf ein anderes Kleinfahrzeug, das sein steuerbordseitiges Ufer verlässt, nicht zum Ausweichen zwingen.

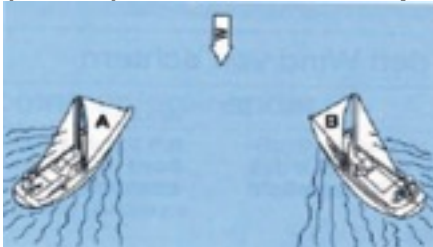
14 Wie weichen zwei Motorboote aus, die sich auf entgegengesetzten Kursen nähern?

- a. Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.
- b. Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.
- c. Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Backbord ändern.
- d. Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.

15 Zwei Motorboote nähern sich auf kreuzenden Kursen. Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes. Wer ist ausweichpflichtig?

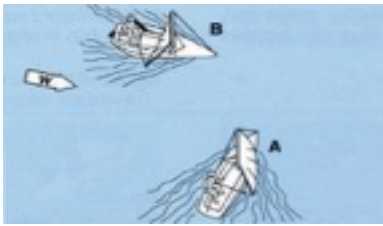
- a. Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Backbordseite hat.
- b. Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.
- c. Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.
- d. Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Steuerbordseite hat.

185 Zwei Kleinfahrzeuge A und B unter Segel liegen auf Kollisionskurs (Skizze). Wer ist ausweichpflichtig?



- a. A ist ausweichpflichtig. Segelfahrzeuge mit Wind von Backbord müssen Segelfahrzeugen mit Wind von Steuerbord ausweichen.
- b. A ist ausweichpflichtig. Segelfahrzeuge mit Wind von Steuerbord müssen Segelfahrzeugen mit Wind von Backbord ausweichen.
- c. B ist ausweichpflichtig. Segelfahrzeuge mit Wind von Steuerbord müssen Segelfahrzeugen mit Wind von Backbord ausweichen.
- d. B ist ausweichpflichtig. Segelfahrzeuge mit Wind von Backbord müssen Segelfahrzeugen mit Wind von Steuerbord ausweichen.

186 Zwei Kleinfahrzeuge unter Segel liegen auf Kollisionskurs. Wer ist ausweichpflichtig?



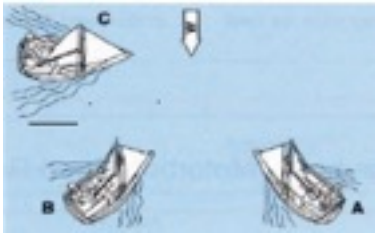
- ☐ A ist ausweichpflichtig. Das luvseitige Boot muss dem leeseitigen ausweichen.
- ☐ B ist ausweichpflichtig. Das leeseitige Boot muss dem luvseitigen ausweichen.
- ☐ A ist ausweichpflichtig. Das leeseitige Boot muss dem luvseitigen ausweichen.
- ☐ B ist ausweichpflichtig. Das luvseitige Boot muss dem leeseitigen ausweichen.

188 Der seitliche Abstand zwischen den Booten A, B und C verringert sich ständig. Welches Boot kann seinen Kurs beibehalten?



- a. Boot A, weil luvseitig.
- b. Boot A, weil leeseitig..
- c. Boot C, weil leeseitig.
- d. Boot B, weil leeseitig.

189 Wer ist wem gegenüber kurshaltepflichtig?



- a. A gegenüber B und C, C gegenüber B.
- b. B gegenüber C und A, A gegenüber C.
- c. A gegenüber B und C, B gegenüber C.
- d. C gegenüber A und B, B gegenüber A.

187 Ein Kleinfahrzeug A segelt nachts auf Vorwindkurs stromab, Großsegel an Steuerbord. Backbord querab kommt ein grünes Seitenlicht eines Bootes B immer näher, das kein Topplicht führt. Wer ist ausweichpflichtig?

- a. Das Kleinfahrzeug A ist ausweichpflichtig. Ein Boot mit Wind von Steuerbord muss ausweichen, wenn es nicht klar ausmachen kann, ob das luvseitige Boot den Wind von Backbord hat.
- b. Boot B ist ausweichpflichtig, weil es sich bei Fahrzeug A um ein Kleinfahrzeug unter Segel handelt, das den Wind von Backbord hat.
- c. Das Kleinfahrzeug A ist ausweichpflichtig. Ein Boot mit Wind von Backbord muss ausweichen, wenn es nicht klar ausmachen kann, ob das luvseitige Boot den Wind von Steuerbord hat.
- d. Boot B ist ausweichpflichtig, weil es sich um ein Kleinfahrzeug handelt und Kleinfahrzeuge anderen Kleinfahrzeugen unter Segel ausweichen müssen.

140 Wie muss sich ein Segelfahrzeug auf einer Binnenschiffahrtsstraße, welches sich auf Kollisionskurs mit einem Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb befindet, verhalten?

- a. Es wechselt den Kurs nach steuerbord und reduziert die Geschwindigkeit.
- b. Es hält Kurs und Geschwindigkeit bei.
- c. Es hält Kurs und reduziert die Geschwindigkeit.
- d. Es wechselt den Kurs nach steuerbord und hält die Geschwindigkeit.

191 Ein Segelboot gerät in das Feld einer Segelregatta, ohne selbst Teilnehmer zu sein. Welche Ausweichregeln sind zu beachten?

- a. Die der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung.
- b. Die der Wettsegelbestimmungen.
- c. Gegenüber Regattateilnehmern, die der Wettfahrtregeln, gegenüber anderen Fahrzeugen die der Binnenschifffahrtsstraßenordnung.
- d. Fahrzeuge, die an einer Regatta teilnehmen, müssen unbeteiligten Fahrzeugen ausweichen.

144 Wie lautet eine der drei Grundregeln der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung, nach denen Kleinfahrzeuge unter Segel einander ausweichen?

- a. Wenn sie den Wind nicht von derselben Seite haben, muss das Segelfahrzeug mit Wind von Steuerbord dem Segelfahrzeug mit Wind von Backbord ausweichen.
- b. Wenn sie den Wind von derselben Seite haben, muss das leeseitige dem luvseitigen ausweichen.
- c. Wenn sie den Wind von derselben Seite haben, müssen beide Fahrzeuge ausweichen.
- d. Wenn sie den Wind nicht von derselben Seite haben, muss das Segelfahrzeug mit Wind von Backbord dem Segelfahrzeug mit Wind von Steuerbord ausweichen.

184 Ein Fahrzeug unter Segel kreuzt eine Binnenschifffahrtsstraße. In der Fahrwassermitte kommt ihm ein Fahrzeug mit Maschinenantrieb zu Berg entgegen. Wer ist ausweichpflichtig?

- a. Fahrzeug in der Talfahrt.
- b. Fahrzeug mit Maschinenantrieb.
- c. Beide sind ausweichpflichtig.
- d. Fahrzeug unter Segel.

142 Wie muss sich ein Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb gegenüber einem Segelsurfer, der auf Kollisionskurs liegt, verhalten?

- a. Es hält Kurs und Geschwindigkeit bei.
- b. Es muss nicht ausweichen.
- c. Es hält Kurs und reduziert die Geschwindigkeit.
- d. Es muss ausweichen.

183 Zwei Kleinfahrzeuge unter Segel A und B liegen auf Kollisionskurs; A führt einen schwarzen Kegel. Wer ist ausweichpflichtig?



- a. Fahrzeug B ist ausweichpflichtig.
- b. Fahrzeug A ist ausweichpflichtig.
- c. Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug, welches den Wind von Backbord hat.
- d. Ausweichpflichtig ist das Fahrzeug, welches das Andere an seiner Backbordseite sieht.

182 Von Backbord kommend kreuzt ein Fahrzeug unter Segel mit einem schwarzen Kegel, Spitze nach unten, den Kurs eines Fahrzeuges mit Maschinenantrieb. Wer ist ausweichpflichtig?

- a. Das Fahrzeug ohne Segel ist ausweichpflichtig.
- b. Das Fahrzeug unter Segel mit einem schwarzen Kegel ist nicht ausweichpflichtig.
- c. Das Fahrzeug unter Segel mit einem schwarzen Kegel ist ausweichpflichtig.
- d. Beide Fahrzeuge sind ausweichpflichtig.

143 Wer ist ausweichpflichtig, wenn ein Segler mit Wind von Backbord einer Segelyacht, mit Wind von Steuerbord und einem schwarzen Kegel, auf Kollisionskurs begegnet?

- a. Die Segelyacht mit Wind von Steuerbord, weil sie als Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb gilt.
- b. Die Segelyacht mit Wind von Backbord, weil sie als Kleinfahrzeug unter Segel gilt.
- c. Die Segelyacht mit Wind von Steuerbord, weil sie als Kleinfahrzeug unter Segel gilt.
- d. Beide Segelyachten, weil eines als Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb gilt und das andere den Wind von Backbord hat.

201 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. Gebot: Besondere Vorsicht walten lassen.
- b. Gebot: Vor dem Schild anhalten.
- c. Gebot: Achtungssignal geben.
- d. Gebot: Geradeaus zu fahren.

19 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?



- a. Gefährdeter Strandbereich, Überspülungsgefahr; Mindestpassierabstand 100 m.
- b. Wasserstraße, die jederzeit sicher befahren werden kann; keine Gefahr durch Seegang.
- c. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- d. Wasserstraße, die nicht jederzeit sicher befahren werden kann; Gefahr durch Seegang

20 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?



- a. Mindestabstand in Metern, der in der nachfolgenden Strecke vom Aufstellungsort der Tafel an eingehalten werden muss.
- b. Verengung des Fahrwassers auf 40 m.
- c. Maximalgeschwindigkeit in km/h, die auf der in Fahrtrichtung rechten Fahrwasserseite nicht überschritten werden darf.
- d. Maximalabstand in Metern, der in der nachfolgenden Strecke vom Aufstellungsort der Tafel an eingehalten werden muss.

21 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?



- a. Dauernde Sperrung einer Teilstrecke der Wasserstraße.
- b. Weiterfahrt für Sportfahrzeuge verboten.
- c. Gebot zur Abgabe eines langen Signaltons.
- d. Haltegebot vor beweglichen Brücken, Sperrwerken und Schleusen.

22 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?



- a. Ankern verboten für Kleinfahrzeuge ab 12 m Länge.
- b. Ankern verboten für alle Fahrzeuge.
- c. Ankern verboten für Kleinfahrzeuge unter 12 m Länge.
- d. Ankern und Festmachen verboten.

23 Welche Bedeutung haben folgende Tafelzeichen?



- a. Festmache- und Liegeverbot.
- b. Festmache- und Liegeverbot für Sportboote.
- c. Festmache- und Liegeverbot für Sportboote über 12 m Länge.
- d. Festmache- und Liegeverbot für gewerbliche Schiffe.

202 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. Wendeverbot.
- b. Verbotene Fahrtrichtung rechts oder links.
- c. Verbote in beiden angezeigten Richtungen zu fahren.
- d. Wendeverbot in der Mitte des Fahrwassers.

203 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. Vorgeschriebener Wendepunkt. Stillliegen von Kleinfahrzeugen erlaubt.
- b. Vorgeschriebener Wendepunkt. Stillliegen für alle Fahrzeuge verboten.
- c. Empfohlener Wendepunkt. Stillliegen von Kleinfahrzeugen erlaubt.
- d. Empfohlener Wendepunkt. Stillliegen für alle Fahrzeuge verboten.

198 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. Vorgeschriebene Fahrtrichtung.
- b. Empfohlene Fahrtrichtung.
- c. Vorgeschriebene Fahrtrichtung nur für Kleinfahrzeuge.
- d. Fahrtrichtung nach links verboten.

200 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. 10 km/h für größere Fahrzeuge.
- b. 10 km/h Höchstgeschwindigkeit für Kleinfahrzeuge.
- c. 10 km/h Höchstgeschwindigkeit gegenüber der Strömung.
- d. 10 km/h Höchstgeschwindigkeit gegenüber dem Ufer.

24 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?



- a. Abgabe eines langen Tons.
- b. Abgabe eines kurzen Tons.
- c. Abgabe von zwei langen Tönen.
- d. Abgabe eines kurzen und eines langen Tons.

199 Welche Bedeutung hat das nachstehende Tafelzeichen, wenn das rote Licht leuchtet?



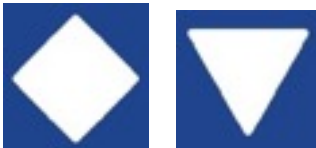
- a. Verbot des Überholens auf dem Streckenabschnitt..
- b. Verbot der Einfahrt in einen Hafen oder eine Nebenwasserstraße..
- c. Achtung Ausfahrt aus Hafen oder Nebenfahrwasser.
- d. Achtung Doppelschleuse, linke Kammer gesperrt.

107 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. Liegestelle für Fahrzeuge mit explosiven Stoffen, für Kleinfahrzeuge verboten.
- b. Liegestelle für Fahrzeuge mit brennbaren Stoffen, für Kleinfahrzeuge verboten.
- c. Liegestelle für Fahrzeuge mit gesundheitsgefährdeten Stoffen, für Kleinfahrzeuge verboten.
- d. Liegestelle für alle Fahrzeuge, für Kleinfahrzeuge verboten.

108 Was bedeuten diese Tafelzeichen?



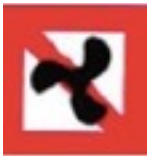
- a. Liegestelle für Fahrzeuge ohne gefährliche Güter, nicht für Kleinfahrzeuge.
- b. Liegestelle für Fahrzeuge ohne gefährliche Güter, auch für Kleinfahrzeuge.
- c. Liegestelle für Fahrzeuge mit gefährlichen Gütern, auch für Kleinfahrzeuge.
- d. Liegestelle für Fahrzeuge mit gefährlichen Gütern, nicht für Kleinfahrzeuge.

204 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. Wehr.
- b. Sicherheitstor.
- c. Schleuse.
- d. Hubbrücke.

157 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?



- a. Fahrverbot für Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb.
- b. Fahrverbot für Fahrzeuge mit Maschinenantrieb.
- c. Fahrverbot für Kleinfahrzeuge mit laufender Antriebsmaschine.
- d. Fahrverbot für Fahrzeuge mit laufender Antriebsmaschine.

27 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?



- a. Verbot der Durchfahrt und Sperrung für Kleinfahrzeuge.
- b. Verbot der Durchfahrt und Sperrung der Schifffahrt
- c. Verbot der Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne laufende Antriebsmaschine befahrbar.
- d. Verbot der Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar.

156 Was bedeutet dieses Tafelzeichen?

- a. Gesperrte Wasserfläche, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar
- b. Gesperrte Wasserfläche, für Kleinfahrzeuge nicht befahrbar.
- c. Gesperrte Wasserfläche, Verbot der Durchfahrt und Sperrung der Schifffahrt.
- d. Gesperrte Wasserfläche, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne laufende Antriebsmaschine befahrbar.

26 Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- a. Streckenabschnitt für eine nicht frei fahrende Fähre.
- b. Queren des Fahrwassers ist gestattet
- c. Ende einer Gebots- oder Verbotsstrecke.
- d. Wechseln der Fahrwasserseite ist gestattet.

IV Umwelt- & Naturschutz

31 Welches Merkblatt enthält Hinweise für das Verhalten zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen sowie zur Reinhaltung der Gewässer?

- a. Die 10 goldenen Regeln für Wassersportler.
- b. Die 15 goldenen Regeln für Wassersportler.
- c. Die 10 Grundregeln für Wassersportler.
- d. Die 15 Verhaltensregeln für Wassersportler.

32 Wie kann mitgeholfen werden, die Lebensmöglichkeiten der Pflanzen- und Tierwelt in Gewässern und Feuchtgebieten zu bewahren und zu fördern?

- a. Durch umweltbewusstes Verhalten und Beachtung der „Zehn Grundregeln für den Wassersport“.
- b. Durch vorausschauendes Fahren und Ausweichen entsprechend der Verkehrsvorschriften..
- c. Durch umweltbewusstes Verhalten und Beachtung der „Zehn goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur“.
- d. Durch umsichtiges Verhalten und Beachtung der Verkehrsvorschriften.

33 Warum sollte man sich von Schilf- und Röhrichtzonen sowie von dicht bewachsenen Uferzonen möglichst weit fernhalten?

- a. Weil in diesen Zonen die Gefahr von Grundberührungen besteht.
- b. Weil diese Zonen vielfach Rast- und Brutplätze besonders schutzwürdiger Vögel oder Fischlaichplätze sind.
- c. Weil in diesen Zonen badende Personen schwer zu erkennen sind.
- d. Weil durch die Pflanzen der Propeller blockiert werden könnte.

213 Was ist mit Abfällen jeglicher Art zu tun, die an Bord anfallen?

- a. An Bord sammeln und bei einer Liegestelle an Land stellen.
- b. An Bord sammeln und nur in geschlossenen Behältern über Bord werfen.
- c. An Bord sammeln. Die Abgabe ist an jeder Schleuse möglich.
- d. An Bord sammeln und an Land in den entsprechenden Abfallsammelbehältern umweltgerecht entsorgen.

216 Was ist beim Neuanstrich des Unterwasserschiffs und bei der Entfernung des alten Anstrichs zu beachten?

- a. Es dürfen nur Unterwasseranstriche verwendet werden, deren Umweltverträglichkeit an der EU-Kennzeichnung erkenntlich ist.
- b. Der Arbeitsbereich ist großzügig abzudecken und der anfallende Abfall ist als Sondermüll zu behandeln und entsprechend zu entsorgen.
- c. Unterwasserarbeiten dürfen nur von zertifizierten Fachbetrieben, nach den Bestimmungen des Umweltschutzes ausgeführt werden.
- d. Es sind bei Arbeiten mit Unterwasseranstrichen die Richtlinien der Schiffsuntersuchungskommission zu beachten.

215 Wie müssen Abfälle entsorgt werden?

- a. Es dürfen keinerlei Abfälle ins Wasser gelangen, Fäkalien und Öle sind an Land zu entsorgen.
- b. Nur Abfälle, die die Umwelt nicht gefährden, dürfen 300 m vom Ufer ins Wasser eingeleitet werden.
- c. Auf Seen dürfen keine Abfälle ins Wasser gelangen, auf Binnenschiffahrtsstraßen gibt es Sonderregelungen.
- d. Alle Schiffe müssen mit Fäkalientanks ausgerüstet sein und geeignete Behältnisse für die getrennte Aufnahme von Abfällen an Bord haben.

V Wetterkunde

71 Welche Faktoren sind hauptsächlich für das Wettergeschehen, also für Wind und Niederschläge, ausschlaggebend?

- a. Luftdruckänderung, Luftfeuchtigkeit und Jahreszeit.
- b. Luftdruckänderung, Tageszeit und Temperatur.
- c. Luftdruckänderung, Sonneneinstrahlung und Höhenlage.
- d. Luftdruckänderung, Luftfeuchtigkeit und Temperatur.

219 Mit welcher Wetterentwicklung ist bei schnellem und stetig fallendem Luftdruck zu rechnen?

- a. Schlechtes Wetter ist nicht zu erwarten.
- b. Schlechtes Wetter, Starkwind oder Sturm.
- c. Besseres Wetter, Sonne.
- d. Besseres Wetter, steigende Temperatur.

220 Welches Wetter ist zu erwarten, wenn der Luftdruck langsam, aber stetig steigt?

- a. Schlechtes Wetter ist nicht zu erwarten.
- b. Schlechtes Wetter, Starkwind oder Sturm.
- c. Besseres Wetter, Sonne.
- d. Besseres Wetter, steigende Temperatur.

VI Motor- & Technikkunde

42 Was bewirkt der Quickstopp?

- a. Automatisches Anlassen des Motors.
- b. Automatische Schubumkehr.
- c. Kurze Unterbrechung des Motorlaufs.
- d. Unterbrechung von Zündkontakt bzw. Kraftstoffzufuhr.

57 Ein Außenborder mit gefülltem Tank bleibt während der Fahrt stehen. Was könnten die Ursachen sein?

- a. Ansaugdüsen zu groß bzw. zu klein.
- b. Schraube an der Welle lose.
- c. Belüftungsschraube geschlossen; verstopfte Kraftstoffleitung.
- d. Tankdeckel ist offen.

58 Was sollte stets getan werden, bevor nach Ende einer Fahrt der Außenborder hochgekippt oder abgenommen wird?

- a. Kraftstoff auffüllen, wegen Tankkorrosion.
- b. Vergaser leerfahren, damit kein Kraftstoff ausläuft.
- c. Kraftstoffhahn offen lassen zur besseren Belüftung.
- d. Quickstopp ziehen, wegen Verlust des Schlüssels.

52 Während der Fahrt sollte die Maschinenanlage ständig überwacht werden. Worauf muss besonders geachtet werden?

- a. Schraubendrehzahl, Getriebeöltemperatur, Öldruck.
- b. Kühlwasseraustritt, Drehzahlmesser, Keilriemenspannung.
- c. Druck der Einspritzpumpe, Impellerpumpe, Ölpumpe.
- d. Motortemperatur, Öldruck, Ladekontrolle.

56 Der Motor ist gestartet worden. Was kann die Ursache sein, wenn nach dem Einkuppeln der Antriebswelle der Motor stehenbleibt?

- a. Blockierte Kraftstoffzufuhr.
- b. Blockierter Propeller.
- c. Verschmutzter Luftfilter.
- d. Verschmutzter Ölfilter.

59 Welche Einstellung führt bei Bootsmotoren zu einem besonders hohen Schadstoffausstoß und sollte unbedingt vermieden werden?

- a. Erhöhter Luftanteil beim Luft-Kraftstoff-Gemisch; verringerter Ölanteil beim Mischungsverhältnis bei Zweitaktmotoren.
- b. Verringerter Luftanteil beim Luft-Kraftstoff-Gemisch; erhöhter Ölanteil beim Mischungsverhältnis bei Zweitaktmotoren.
- c. Normales Luft-Kraftstoff-Gemisch; normales Mischungsverhältnis bei Zweitaktmotoren.
- d. Erhöhter Luftanteil beim Luft-Kraftstoff-Gemisch; erhöhter Ölanteil beim Mischungsverhältnis bei Zweitaktmotoren.

53 Die Temperatur der Antriebsmaschine überschreitet die zulässigen Grenzwerte. Was könnte die mögliche Ursache sein?

- a. Zu viel Motoröl, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.
- b. Defektes Thermostat, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.
- c. Defektes Thermostat, defekte Kupplung, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.
- d. Defektes Thermostat, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu hohe Batteriespannung.

- 54 Die Ladekontrolllampe erlischt nach dem Starten nicht. Was könnte die mögliche Ursache sein?**
- a. Zu hohe Motordrehzahl.
 - b. Anlasser ist nach dem Starten ausgefallen.
 - c. Lichtmaschine bzw. Regler der Lichtmaschine defekt.
 - d. Keilriemen gerissen und hoher Stromverbrauch.
- 55 Die Ölkontrollleuchte leuchtet nach dem Starten weiter. Was könnte die mögliche Ursache sein?**
- a. Zu viel Motoröl im Motor.
 - b. Zu hohe Motordrehzahl.
 - c. FI-Schalter defekt.
 - d. Druckschalter bzw. Öldruckpumpe defekt.
- 51 Weshalb setzt bei einem Fahrzeug mit Einbaumaschine und starrer Welle bei Aufnahme der Rückwärtsfahrt die Ruderwirkung erst relativ spät ein?**
- a. Durch den Abstand von Propeller und Ruderblatt.
 - b. Weil sich durch den Radeffekt ein Unterdruck am Propeller entwickelt.
 - c. Weil sich durch den Radeffekt ein Unterdruck am Ruder entwickelt.
 - d. Weil sie erst mit Anströmung des Ruderblattes einsetzt.
- 50 Wodurch wird bei einem Fahrzeug mit Außenbordmotor und ohne Ruderanlage die Ruderwirkung erzielt?**
- a. Durch Schraubenstrom und Anstellwinkel des Propellers.
 - b. Durch den Schraubenwiderstand und Richtung des Propellers.
 - c. Durch Schraubenstrom und Richtung des Propellers.
 - d. Durch den Schraubenwiderstand und Anstellwinkel des Propellers.
- 46 Was ist unter der indirekten Ruderwirkung (Radeffekt) des Propellers zu verstehen?**

- a. Das Versetzen nach vorne.
- b. Das seitliche Versetzen des Bugs.
- c. Das Versetzen nach hinten.
- d. Das seitliche Versetzen des Hecks.

48 Was ist unter der indirekten Ruderwirkung (Radeffekt) des Propellers zu verstehen?

- a. Das seitliche Versetzen des Hecks.
- b. Das Versetzen nach hinten.
- c. Das Versetzen nach vorne.
- d. Das seitliche Versetzen des Bugs.

47 Weshalb ist die Kenntnis der Propellerdrehrichtung von Bedeutung?

- a. Sie hilft beim Kurshalten.
- b. Sie hilft beim Manövrieren.
- c. Sie hilft beim Überholen.
- d. Sie hilft beim Begegnen.

44 Was ist unter einem rechtsdrehenden Propeller zu verstehen?

- a. Von achtern gesehen in Voraussfahrt Drehung des Propellers gegen den Uhrzeigersinn.
- b. Von vorne gesehen in Voraussfahrt Drehung des Propellers im Uhrzeigersinn.
- c. Von achtern gesehen in Voraussfahrt Drehung des Propellers im Uhrzeigersinn.
- d. Von vorne gesehen in Rückwärtsfahrt Drehung des Propellers gegen den Uhrzeigersinn.

41 Wie verhält sich im Allgemeinen das Schiff im Rückwärtsgang bei einem rechtsdrehenden Propeller?

- a. Das Heck dreht nach Steuerbord.
- b. Das Heck dreht nach Backbord.
- c. Der Bug dreht nach Backbord.
- d. Der Kurs des Schiffes ändert sich nicht.

45 Was ist unter einem linksdrehenden Propeller zu verstehen?

- a. Von vorne gesehen in Voraussfahrt Drehung des Propellers gegen den Uhrzeigersinn.
- b. Von achtern gesehen in Voraussfahrt Drehung des Propellers gegen den Uhrzeigersinn.
- c. Von vorne gesehen in Rückwärtsfahrt Drehung des Propellers im Uhrzeigersinn.
- d. Von achtern gesehen in Voraussfahrt Drehung des Propellers im Uhrzeigersinn.

49 Was muss beim Tanken beachtet werden?

- a. Motor in Leerlaufstellung, keine elektrischen Schalter betätigen, Vorbereitung gegen das Überlaufen von Kraftstoff treffen, kein offenes Feuer.
- b. Motor abstellen, keine elektrischen Schalter betätigen, Vorbereitung gegen das Überlaufen von Kraftstoff treffen, kein offenes Feuer.
- c. Motor abstellen, Feuerlöscher bereithalten, Vorbereitung gegen das Überlaufen von Kraftstoff treffen, kein offenes Feuer.
- d. Fenster schließen, keine elektrischen Schalter betätigen, Vorbereitung gegen das Überlaufen von Kraftstoff treffen, kein offenes Feuer.

43 Was ist zu unternehmen, wenn Treibstoff oder Öl in die Bilge gelangt?

- a. Räume lüften und abwarten.
- b. Mit entsprechendem Mittel neutralisieren.
- c. Mit Lappen aufnehmen und umweltgerecht entsorgen.
- d. Gleichmäßig verteilen.

68 Welcher Feuerlöscher ist für Sportboote zweckmäßig und wie oft muss man einen Feuerlöscher überprüfen lassen?

- a. Feuerlöscher mit Löschschaum, mindestens einmal pro Jahr.
- b. CO₂-Feuerlöscher, mindestens alle zwei Jahre.
- c. ABC-Pulver- und Schaumlöscher, mindestens alle 2 Jahre.
- d. ABC-Pulverlöscher, mindestens einmal pro Jahr.

69 Welche Maßnahmen muss man ergreifen, um einen Brand mit dem Feuerlöscher wirksam zu bekämpfen?

- a. Luftzufuhr verhindern und den Feuerlöscher mit sparsamen Löschstrahlstößen einsetzen, dabei das Feuer möglichst von oben bekämpfen.
- b. Luftzufuhr verhindern, Feuerlöscher erst am Brandherd einsetzen und das Feuer möglichst von unten bekämpfen.
- c. Handhabungshinweise durchlesen und den Feuerlöscher sofort einsetzen, dabei das Feuer möglichst von unten bekämpfen.
- d. Rauchabzug sicherstellen und Feuerlöscher rechtzeitig einsetzen, dabei den Löschstrahl möglichst in die lodernden Flammen halten.

63 Warum sind die Flüssiggase Propan und Butan an Bord besonders gefährlich?

- a. Beide Gase sind leichter als Luft und bilden mit Luft ein explosives Gemisch.
- b. Beide Gase sind schwerer als Luft und bilden mit Luft ein explosives Gemisch.
- c. Beide Gase sind schwerer als Luft und bilden mit Wasser ein explosives Gemisch.
- d. Beide Gase sind schwerer als Wasser und bilden mit Wasser ein explosives Gemisch.

62 Wo sollen die Gasbehälter einer Flüssiggasanlage gelagert werden?

- a. Möglichst an Deck, geschützt vor Sonneneinstrahlung, sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der in Bodenhöhe eine Öffnung nach außenbords hat.
- b. Möglichst auf dem Vorschiff, geschützt vor Sonneneinstrahlung, sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der in Bodenhöhe eine Öffnung nach außenbords hat.
- c. Möglichst unten im Schiff, geschützt vor Sonneneinstrahlung, sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der in Bodenhöhe eine Öffnung nach außenbords hat.
- d. Möglichst an Deck, geschützt vor Sonneneinstrahlung, sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der oben belüftet ist.

65 Was ist vor Inbetriebnahme einer Flüssiggasanlage zu prüfen?

- a. Die Anlage muss abgenommen sein, die Inbetriebnahme darf nur durch eine besonders geprüfte Person erfolgen.
- b. Die Anlage muss abgenommen sein und jährlich überprüft werden. Die Inbetriebnahme darf nur durch eine besonders geprüfte Person erfolgen.
- c. Die Anlage muss abgenommen sein, Leitungen und Anschlüsse müssen dicht sein. Haupthahn und andere Absperrventile sind zu öffnen.
- d. Die Abnahme der Anlage darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Haupthahn und andere Absperrventile sind zu öffnen.

64 Was ist zu tun, wenn Flüssiggas in das Innere des Bootes gelangt?

- a. Gaszuführung absperren und für Lüftung sorgen. Außerdem keine elektrischen Schalter betätigen und keinen Funk und keine Mobiltelefone benutzen.
- b. Gaszuführung absperren und für Lüftung sorgen. Außerdem keine elektrischen Schalter betätigen und per Telefon Hilfe holen.
- c. Gasleitung entleeren und für Lüftung sorgen. Außerdem keine elektrischen Schalter betätigen und keine Telefone benutzen.
- d. Gasleitung entleeren und die Gasfreiheit mit dem Feuerzeug prüfen sowie über Funk oder Mobiltelefon Hilfe anfordern

66 Was ist zu beachten, wenn eine Flüssiggasanlage außer Betrieb gesetzt wird?

- a. Die Anlage ist gasfrei zu machen.
- b. Der Flüssiggasbehälter ist vollständig zu entleeren.
- c. Gasflasche fachgerecht entsorgen.
- d. Haupthahn und Absperrventile sind zu schließen.

209 Welche technische Einrichtung gegen einen Stromschlag muss in der Landstromversorgung unbedingt installiert sein?

- a. Ein Überspannungsschutz.
- b. Ein geringer Ladungsstrom ist ungefährlich.
- c. Ein Schutzkleinspannungsschalter.
- d. Ein Fehlerstromschutzschalter.

VII Schallsignale

4 Wie lang ist die Dauer eines kurzen Tons (•)?

- a. Etwa 1 Sekunde.
- b. Weniger als 1 Sekunde.
- c. Etwa 2 Sekunden.
- d. Weniger als 4 Sekunden.

5 Wie lang ist die Dauer eines langen Tons (—)?

- a. Etwa 1 – 2 Sekunden.
- b. Etwa 2 – 6 Sekunden.
- c. Etwa 4 – 6 Sekunden.
- d. Etwa 6 – 8 Sekunden.

159 Was bedeutet ein langer Ton?

- a. Überholen nicht möglich.
- b. Fahrzeug ist manövrierunfähig.
- c. Maschine geht rückwärts.
- d. Achtung!

160 Was bedeuten vier kurze Töne?

- a. Überholen nicht möglich.
- b. Fahrzeug ist manövrierunfähig.
- c. Maschine geht rückwärts.
- d. Achtung!

170 Welche Schallsignale bzw. Zeichen sind zu geben, wenn das Boot manövrierunfähig geworden ist?

- a. Fünf kurze Töne. Bei Tag eine rote Flagge, bei Nacht ein rotes Licht im oberen Halbkreis.
- b. Vier kurze Töne. Bei Tag eine rote Flagge, bei Nacht ein rotes Licht im unteren Halbkreis schwenken.
- c. Ein lang, vier kurze Töne. Bei Tag eine rote Flagge, bei Nacht ein rotes Licht setzen.
- d. Eine Gruppe von kurzen und langen Tönen im Intervall geben. Bei Nacht ein rotes Blinklicht einschalten.

161 Was bedeuten fünf kurze Töne?

- a. Überholen nicht möglich.
- b. Fahrzeug ist manövrierunfähig.
- c. Maschine geht rückwärts.
- d. Achtung!

168 Was ist eine Folge sehr kurzer Töne?

- a. Eine Folge von mindestens 8 Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.
- b. Eine Folge von mindestens 2 Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.
- c. Eine Folge von mindestens 4 Tönen von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.
- d. Eine Folge von mindestens 6 Tönen, von je etwa einer viertel Sekunde Dauer und mit je einer viertel Sekunde Pause.

169 Was bedeutet eine Folge sehr kurzer Töne?

- a. Achtung!
- b. Fahrzeug ist manövrierunfähig.
- c. Gefahr eines Zusammenstoßes.
- d. Überholen nicht möglich.

162 Was bedeutet dieses Schallsignal?**(— •)**

- a. Wenden über Steuerbord.
- b. Wenden über Backbord.
- c. Kursänderung über Steuerbord.
- d. Kursänderung nach Backbord.

163 Was bedeutet dieses Schallsignal?**(— • •)**

- a. Wenden über Backbord.
- b. Wenden über Steuerbord.
- c. Kursänderung nach Backbord.
- d. Kursänderung nach Steuerbord.

164 Was bedeutet dieses Schallsignal?**(— — •)**

- a. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Backbord.
- b. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Steuerbord.
- c. Überholen an der Steuerbordseite des Vorausfahrenden.
- d. Überholen an der Backbordseite des Vorausfahrenden.

165 Was bedeutet dieses Schallsignal?**(— — • •)**

- a. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Backbord.
- b. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Steuerbord.
- c. Überholen an der Steuerbordseite des Vorausfahrenden.
- d. Überholen an der Backbordseite des Vorausfahrenden.

166 Was bedeutet dieses Schallsignal?**(— — — •)**

- a. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Backbord.
- b. Überholen an der Steuerbordseite des Vorausfahrenden.
- c. Überholen an der Backbordseite des Vorausfahrenden.
- d. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Steuerbord.

167 Was bedeutet dieses Schallsignal?**(— — — • •)**

- a. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Backbord.
- b. Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Steuerbord.
- c. Überholen an der Steuerbordseite des Vorausfahrenden.
- d. Überholen an der Backbordseite des Vorausfahrenden.

16 Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal:

(• — • — • — • — • —)

- a. Ankerlieger über 100 m Länge.
- b. Bleib-weg-Signal, Gefahrenbereich sofort verlassen.
- c. Allgemeines Gefahr- und Warnsignal.
- d. Manövrierbehinderter Schleppverband über 200 m Länge.

VIII Sicherheit

250 Welches optische Zeichen kann am Tage anstelle von vier kurzen Tönen gegeben werden?

- a. Eine rote Flagge im oberen Halbkreis schwenken
- b. Eine rote Flagge im unteren Halbkreis schwenken.
- c. Eine rote Flagge im Kreis schwenken.
- d. Eine rote Flagge zeigen.

251 Welches optische Zeichen kann in der Nacht oder bei verminderter Sicht anstelle von vier kurzen Tönen gegeben werden?

- a. Ein rotes Licht im oberen Halbkreis schwenken.
- b. Ein rotes Licht zeigen.
- c. Ein rotes Licht im Kreis schwenken.
- d. Ein rotes Licht im unteren Halbkreis schwenken.

72 In welcher Situation dürfen Notsignale gegeben werden?

- a. Wenn Gefahr für Leib oder Leben von Personen besteht oder das Schiff nicht mehr sicher manövriert werden kann.
- b. Wenn Gefahr für Leib oder Leben von Personen oder erhebliche Sachwerte besteht und daher Hilfe benötigt wird.
- c. Wenn Gefahr für Leib oder Leben von Personen, erhebliche Sachwerte oder die maritime Umwelt besteht.
- d. Wenn Gefahr für Leib oder Leben von Personen besteht und daher Hilfe benötigt wird.

212 Welche Notsignale kann ein Segelsurfer auf Binnenschiffahrtsstraßen geben?

- a. Kreisförmiges Schwenken einer grünen Flagge, die mit anderen Zeichen nicht verwechselt werden kann.
- b. Kreisförmiges Schwenken der Arme ist zu vermeiden, das Surfsegel ist möglichst senkrecht zu stellen.
- c. Kreisförmiges Schwenken der Arme oder eines Gegenstandes, lange Töne mit einer Pfeife oder langsames Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme.
- d. Wiederholt lange Gruppen von Glockenschlägen.

211 Welche Bedeutung hat am Tag das Kreisen einer roten Flagge auf einem Wasserfahrzeug?

- a. Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das durch Sichtzeichen Hilfe herbeirufen will.
- b. Ein in Not befindliches Fahrzeug, das durch Sichtzeichen Hilfe herbeirufen will.
- c. Keine Bedeutung für den durchgehenden Schiffsverkehr.
- d. Schützenswertes Fahrzeug, Vermeidung von Sog und Wellenschlag.

210 Welches Schallsignal ist zu geben, wenn in einer Notsituation Hilfe gebraucht wird?

- a. Wiederholte kurze Töne geben, keine Glockenschläge.
- b. Drei kurze Töne geben, keine Glockenschläge.
- c. Einen langen Ton geben, vereinzelt Glockenschläge.
- d. Wiederholte lange Töne geben oder Gruppen von Glockenschlägen.

217 Was ist bei Sturmwarnung vom Schiffsführer eines Sportbootes unter Segel auf einem größeren Gewässer zu veranlassen?

- a. Rettungsweste anlegen. Alle Segel setzen, versuchen, einen Hafen oder eine geschützte Bucht anzulaufen.
- b. Rettungsweste bereit halten. Segel bergen, versuchen, einen Hafen oder eine geschützte Bucht anzulaufen.
- c. Rettungsweste anlegen. Segel bergen, versuchen einen Hafen oder eine geschützte Bucht anzulaufen.
- d. Rettungsweste anlegen. Segel setzen, versuchen die Gewässermitte anzulaufen.

208 Welchen Vorteil bietet ein Radarreflektor auf einem Sportboot?

- a. Bessere Erkennbarkeit des Sportbootes auf Radarbildschirmen.
- b. Bessere Erkennbarkeit des Sportbootes bei Taglicht.
- c. Bessere Erkennbarkeit des Sportbootes bei Nacht.
- d. Bessere Erkennbarkeit des Sportbootes bei unsichtigem Wetter.

67 Wie oft muss man aufblasbare Rettungsmittel warten lassen?

- a. Entsprechend der Herstellerangabe, mindestens alle 3 Jahre.
- b. Entsprechend der Herstellerangabe, mindestens alle 2 Jahre.
- c. Jährlich, jeweils vor Beginn der Wassersportsaison.
- d. Jährlich und nach jedem Einsatz oder Übungsgebrauch.

190 Was ist vorrangig zu beachten, wenn eine Jolle gekentert ist und sie nicht wieder aufgerichtet werden kann?

- a. Auf das gekenterte Boot steigen und sich ruhig verhalten, um Wärmeverlust zu minimieren. Sollte das nicht möglich sein, ans benachbarte Ufer schwimmen und Hilfe holen.
- b. Vollständigkeit der Crew überprüfen, gegebenenfalls Hilfe leisten. Am Boot festhalten oder gegebenenfalls aufs Boot legen, Hilfe abwarten.
- c. Rettungswesten anlegen und mit geeigneten Mitteln Hilfe herbeiholen. Gegebenenfalls Segel bergen.
- d. Sofort vorgeschriebene Notsignale geben, mit allen Mitteln versuchen, das Fahrzeug aus dem Fahrwasser zu bringen.

87 Welche Maßnahmen sind zu treffen, wenn das Fahrzeug innerhalb des Fahrwassers bzw. der Fahrrinne Grundberührung hat?

- a. Die Wasserschutzpolizei oder die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ist mit genauer Angabe der Schiffsdaten zu informieren.
- b. Das Fahrzeug verbleibt vor Ort bis die Wasserschutzpolizei eintrifft.
- c. Ein Baggerunternehmen ist zu verständigen, damit das Hindernis beseitigt wird.
- d. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung oder die Wasserschutzpolizei ist mit genauer Angabe der Hindernisstelle zu benachrichtigen.

70 Wie hat man sich nach einem Zusammenstoß zu verhalten?

- a. Hilfe leisten und so lange am Unfallort bleiben, bis ein weiterer Beistand nicht mehr erforderlich ist; die Wasserschutzpolizei benachrichtigen.
- b. Hilfe leisten und so lange am Unfallort bleiben, bis ein weiterer Beistand nicht mehr erforderlich ist; alle erforderlichen Daten austauschen.
- c. Hilfe leisten und so lange am Unfallort bleiben, bis ein weiterer Beistand nicht mehr erforderlich ist; Verschlusszustand herstellen.
- d. Hilfe leisten und so lange am Unfallort bleiben, bis ein weiterer Beistand nicht mehr erforderlich ist; Notsignal geben.

IX Lichterführung

11 Wozu dient die Lichterführung?

- a. Sie zeigt Fahrtrichtung und Kurs eines Fahrzeugs an.
- b. Sie zeigt Kurs und Geschwindigkeit eines Fahrzeugs an.
- c. Sie zeigt Fahrtrichtung und Position eines Fahrzeugs an.
- d. Sie zeigt Fahrtrichtung und Lage eines Fahrzeugs an.

10 Wann müssen die Lichter von Fahrzeugen geführt oder gezeigt werden?

- a. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und bei verminderter Sicht.
- b. Von abends 18 Uhr bis morgens 06 Uhr und bei verminderter Sicht.
- c. Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und bei verminderter Sicht.
- d. Bei Dunkelheit, schlechtem Wetter und verminderter Sicht.

138 Welchen Sichtwinkel und welche Farben haben die vorgeschriebenen Lichter an Bord?

- a. Topplicht: weiß 135°, Hecklicht 225° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils 112,5°.
- b. Topplicht: weiß 225°, Hecklicht 135° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils 112,5°.
- c. Topplicht: weiß 225°, Hecklicht 112,5° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils 135°.
- d. Topplicht: weiß 112,5°, Hecklicht 225° weiß, Seitenlichter: Backbord rot und Steuerbord grün, jeweils 112,5°.

120 Was bedeuten diese Lichter?



- a. Schubverband länger als 110 m..
- b. Schubverband kürzer als 110 m.
- c. Fahrzeug mit Maschinenantrieb länger als 110 m.
- d. Fahrzeug ohne Maschinenantrieb länger als 110 m.

194 Ein Kleinfahrzeug unter Segel und mit Maschinenantrieb kreuzt nachts stromauf. Ein Fahrzeug kommt entgegen, das nur ein weißes Licht führt. Was bedeutet dieses Licht?

- a. Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.
- b. Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb.
- c. Kleinfahrzeug unter Segel.
- d. Kleinfahrzeug unter Segel mit Maschinenantrieb.

139 Welches Licht muss ein Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb mindestens führen?

- a. Ein von allen Seiten sichtbares weißes Licht.
- b. Dreifarbenlaterne im Topp.
- c. Topp- und Hecklicht.
- d. Seitenlichter.

134 Ein Kleinfahrzeug unter Segel fährt nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße und führt ein weißes Rundumlicht im Topp. Welche zusätzlichen Lichter müssen gesetzt werden, wenn der Motor angeworfen wird?

- a. Es muss kein weiteres Licht geführt werden.
- b. Es muss ein weißes Funkellicht geführt werden.
- c. Seitenlichter unmittelbar nebeneinander oder in einer einzigen Laterne.
- d. Es muss ein zweites weißes Topplight geführt werden.

12 Was für eine Laterne kann ein Segelfahrzeug von weniger als 20 m Länge anstelle der Seitenlichter und des Hecklichtes führen?

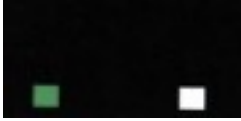
- a. Eine Dreifarbenlaterne an oder nahe der Mastspitze.
- b. Eine Zweifarbenlaterne an gut sichtbarer Stelle
- c. Eine Dreifarbenlaterne an gut sichtbarer Stelle
- d. Eine Zweifarbenlaterne an oder nahe der Mastspitze.

192 Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts das Fahrwasser. An Backbord tauchen die nachstehenden Lichter eines Fahrzeugs auf, das in spitzem Winkel den Kurs des Kleinfahrzeugs unter Segel kreuzen will. Was bedeuten diese Lichter?



- a. Frei fahrende Fähre.
- b. Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.
- c. Schubverband von vorne.
- d. Geschlepptes Kleinfahrzeug.

- 193 Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts das Fahrwasser. An Backbord tauchen die nachstehenden Lichter eines Fahrzeugs auf, das in spitzem Winkel den Kurs des Kleinfahrzeugs unter Segel kreuzen will. Wer ist ausweichpflichtig?**



- a. Kleinfahrzeug unter Segel.
 - b. Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.
 - c. Kleinfahrzeug, welches das Andere auf der Backbordseite hat.
 - d. Beide sind ausweichpflichtig.
- 133 Ein Kleinfahrzeug unter Segel fährt nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße und führt ein weißes Rundumlicht im Topp. Wie wird zweckmäßigerweise die weiße Handlampe, die bei Annäherung anderer Fahrzeuge gezeigt werden muss, benutzt?**
- a. Das Wasser anleuchten..
 - b. Das heranfahrende Fahrzeug anleuchten.
 - c. Die Handlampe nach oben halten.
 - d. Die eigenen Segel anleuchten.
- 178 Welche Fahrzeuge in Fahrt führen nachts nur ein weißes Rundumlicht?**
- a. Längsseits gekuppelte Kleinfahrzeuge.
 - b. Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb unter 15 m Länge.
 - c. Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb und geschleppte Fahrzeuge.
 - d. Fahrzeuge die geschoben werden.

135 Welche Lichter muss ein Kleinfahrzeug unter Motor führen, wenn es ein anderes Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb schleppt?

- a. Zwei weiße Lichter übereinander.
- b. Lichter eines Kleinfahrzeugs mit Maschinenantrieb.
- c. Weißes Rundumlicht.
- d. Lichter eines Kleinfahrzeugs mit Maschinenantrieb und ein zweites weißes Topplight.

136 Welche Lichter muss ein geschlepptes Kleinfahrzeug führen?

- a. Weißes Rundumlicht.
- b. Zwei weiße Lichter übereinander.
- c. Lichter eines Kleinfahrzeugs mit Maschinenantrieb.
- d. Weißes Funkellicht.

13 Welche Lichter muss ein Fahrzeug unter Segel, das gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt, führen?

- a. Zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander.
- b. Die für ein Maschinenfahrzeug vorgeschriebenen Lichter.
- c. Die für ein Segelfahrzeug vorgeschriebenen Lichter.
- d. Seitenlichter rot und grün und ein rotes Rundumlicht.

141 Wie muss sich ein Fahrzeug mit Topplight und Seitenlichtern gegenüber einem Kleinfahrzeug mit Seitenlichtern, welches sich auf Kollisionskurs befindet, verhalten?

- a. Es wechselt den Kurs nach steuerbord und reduziert die Geschwindigkeit.
- b. Es hält Kurs und Geschwindigkeit bei
- c. Es muss ausweichen.
- d. Es hält Kurs und reduziert die Geschwindigkeit.

195 Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts im Fahrwasser. Von achtern kommt ein Fahrzeug auf das eine Zweifarbenlaterne und ein Topplicht führt. Was bedeuten diese Lichter?

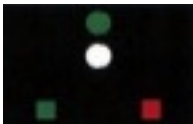
- a. Kleinfahrzeug unter Segel mit Maschinenantrieb.
- b. Kleinfahrzeug unter Segel.
- c. Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb.
- d. Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.

124 Was bedeuten diese Lichter?



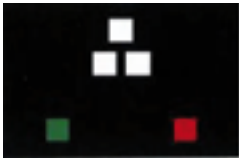
- a. Nicht frei fahrende Fähre.
- b. Schubverband von achtern.
- c. Frei fahrende Fähre.
- d. Schubverband von Steuerbordseite.

125 Was bedeuten diese Lichter?



- a. Frei fahrende Fähre.
- b. Schubverband von achtern.
- c. Frei fahrende Fähre.
- d. Schubverband von Steuerbordseite.

123 Was bedeuten diese Lichter?

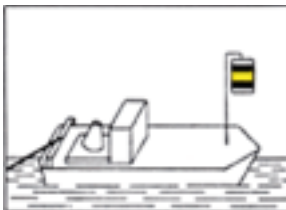


- a. Schubverband in Fahrt von achtern.
- b. Schubverband in Fahrt von vorne.
- c. Schubverband vor Anker liegend.
- d. Schubverband unter 110 m Länge.

246 Welche Lichter führt ein Schubverband?

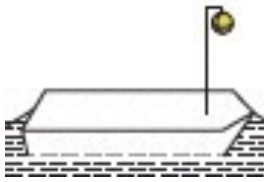
- a. Drei weiße Topplichter in einem Dreieck angebracht, die Seitenlichter und zwei weiße Hecklichter waagerecht nebeneinander.
- b. Drei weiße Topplichter waagerecht nebeneinander, die Seitenlichter und drei weiße Hecklichter waagerecht nebeneinander.
- c. Drei weiße Topplichter in einem Dreieck angebracht, die Seitenlichter und drei weiße Hecklichter waagerecht nebeneinander.
- d. Drei weiße Topplichter senkrecht untereinander angebracht, die Seitenlichter und drei weiße Hecklichter waagerecht nebeneinander.

121 Was bedeutet dieses Sichtzeichen?



- a. Fahrzeug, das vor Anker liegt.
- b. Schleppfahrzeug an der Spitze eines Schleppverbandes.
- c. Fahrzeuge mit Vorrang an einer Schleuse.
- d. Fahrzeug eines Schleppverbandes.

122 Was bedeutet dieses Sichtzeichen?



- a. Fahrzeuge mit Vorrang an einer Schleuse.
- b. Fahrzeug, das vor Anker liegt.
- c. Schleppfahrzeug an der Spitze eines Schleppverbandes.
- d. Fahrzeug eines Schleppverbandes.

154 Was bedeuten diese Sichtzeichen?



- a. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- b. Festgefahrener oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der Steuerbordseite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- c. Festgefahrener oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- d. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet.

153 Was bedeuten diese Sichtzeichen?



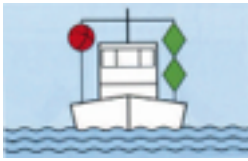
- a. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der Steuerbordseite gestattet.
- b. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet.
- c. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- d. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt nicht gestattet.

152 Was bedeuten diese Lichter?



- a. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- b. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- c. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet.
- d. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der Steuerbordseite gestattet.

150 Was bedeuten diese Sichtzeichen?



- a. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der grünen Seite gestattet; rote Seite gesperrt.
- b. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der grünen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- c. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an der grünen Seite gestattet. Vorbeifahrt an der roten Seite mit unverminderter Geschwindigkeit möglich.
- d. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; grüne Seite gesperrt.

151 Was bedeuten im Fahrwasser nachstehende Zeichen?



- a. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der Seite mit dem grün-weiß-grünen Tafelzeichen gestattet; rot-weiß-rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- b. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an der Seite mit dem grün-weiß-grünen Tafelzeichen gestattet; rot-weiß-rote Seite gesperrt.
- c. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der Seite mit dem rot-weiß-roten Tafelzeichen gestattet; grün-weiß-grüne Seite gesperrt.
- d. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an der Seite mit dem grün-weiß-grünen Tafelzeichen gestattet; rot-weiß-rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.

149 Was bedeuten diese Lichter?



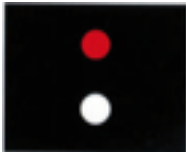
- a. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der grünen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- b. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; grüne Seite gesperrt.
- c. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der grünen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- d. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der grünen Seite gestattet; rote Seite gesperrt.

145 Was bedeuten diese Lichter?



- a. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- b. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden
- c. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- d. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der Steuerbordseite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden.

196 Was bedeuten nachts auf einer Binnenschifffahrtsstraße die nachstehenden Lichter?



- a. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- b. Sperrung der Schifffahrt.
- c. Keine Durchfahrt für Kleinfahrzeuge.
- d. Durchfahrt für Kleinfahrzeuge.

147 Was bedeuten diese Lichter?



- a. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Vorbeifahrt mit unverminderter Geschwindigkeit möglich.
- b. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- c. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; rot-weiße Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- d. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; rot-weiße Seite gesperrt. Vorbeifahrt mit unverminderter Geschwindigkeit möglich.

249 Welche Bedeutung hat die Bezeichnung eines Fahrzeuges mit einer rot-weißen Flagge und was ist zu beachten?

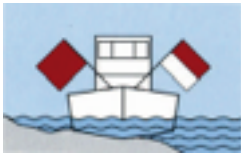
- a. Schutzbedürftiges Fahrzeug, Geschwindigkeit vermindern und Sog und Wellenschlag vermeiden.
- b. Schutzbedürftiges Fahrzeug, Geschwindigkeit beibehalten und Sog und Wellenschlag vermeiden.
- c. Schutzbedürftiges Fahrzeug, Geschwindigkeit vermindern.
- d. Schutzbedürftiges Fahrzeug, Sog und Wellenschlag vermeiden.

155 Was bedeutet diese Tag- und Nachtbezeichnung?



- a. Schutzbedürftiges Fahrzeug, Vorbeifahrt in möglichst weitem Abstand, Geschwindigkeit vermindern, Sog und Wellenschlag vermeiden
- b. Ein festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an jeder Seite mit unverminderter Geschwindigkeit gestattet.
- c. Ein festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- d. Schwimmende Anlage / Schwimmkörper. Vorbeifahrt in möglichst weitem Abstand, Geschwindigkeit vermindern, Sog und Wellenschlag vermeiden.

148 Was bedeuten diese Sichtzeichen?



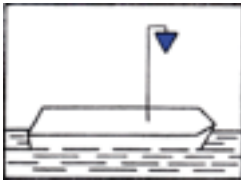
- a. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- b. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; rot-weiße Seite gesperrt. Vorbeifahrt mit unverminderter Geschwindigkeit möglich.
- c. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der roten Seite gestattet; rot-weiße Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- d. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Vorbeifahrt mit unverminderter Geschwindigkeit möglich.

146 Was bedeuten diese Sichtzeichen?



- a. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- b. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt nicht gestattet.
- c. Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- d. Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der Steuerbordseite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden.

127 Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

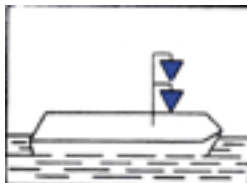


- a. Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- b. Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.
- c. Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.
- d. Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

126 Was bedeutet auf einem Fahrzeug ein blaues Licht?

- a. Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stilliegen 50 m.
- b. Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stilliegen 100 m.
- c. Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stilliegen 10 m.
- d. Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

129 Was bedeutet dieses Sichtzeichen?

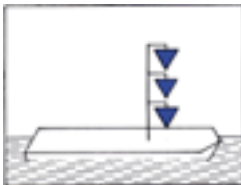


- a. Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stilliegen 50 m.
- b. Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stilliegen 100 m.
- c. Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stilliegen 10 m.
- d. Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

128 Was bedeuten auf einem Fahrzeug zwei blaue Lichter übereinander?

- a. Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- b. Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.
- c. Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.
- d. Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

131 Was bedeutet dieses Sichtzeichen?



- a. Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- b. Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.
- c. Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.
- d. Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

130 Was bedeuten auf einem Fahrzeug drei blaue Lichter übereinander?

- a. Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.
- b. Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.
- c. Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.
- d. Fahrzeug der Überwachungsbehörden im Einsatz.

105 Welches Licht setzt ein stillliegendes Fahrzeug?

- a. Ein von allen Seiten sichtbares weißes Blinklicht auf der Fahrwasserseite.
- b. Die Seitenlichter und ein sichtbares weißes Rundumlicht
- c. Ein weißes Topplight und ein weißes Hecklicht.
- d. Ein von allen Seiten sichtbares weißes Rundumlicht auf der Fahrwasserseite.

106 Wie sind Anker am Tage bezeichnet, die die Schifffahrt behindern können?

- a. Mit einem gelben Döpper.
- b. Mit einem weißen Döpper.
- c. Mit einem grünen Döpper.
- d. Mit einem roten Döpper.

104 Was bedeuten auf einem stillliegenden Fahrzeug zwei weiße Lichter übereinander?

- a. Ein stillliegender Schubverband.
- b. Ein Ankerlieger, dessen Anker die Schifffahrt gefährden kann.
- c. Ein Fahrzeug über 135 m.
- d. Ein Ankerlieger, der zwei Anker ausgelegt hat.

X Fahrwasser**88 Was versteht man unter „Fahrwasser“?**

- a. Den Teil der Wasserstraße, der den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt wird.
- b. Es ist der Teil der Wasserstraße, der durch die Ufer begrenzt ist.
- c. Den Teil der Wasserstraße, in dem für den durchgehenden Schiffsverkehr bestimmte Breiten und Tiefen vorgehalten bzw. angestrebt werden.
- d. Es ist der Teil der Wasserstraße, deren Tiefe bei 2,50 m und mehr beginnt.

89 Was versteht man unter „Fahrrinne“?

- a. Den Teil der Wasserstraße, der den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt wird.
- b. Es ist der Teil der Wasserstraße, in dem für den durchgehenden Schiffsverkehr bestimmte Breiten und Tiefen vorgehalten bzw. angestrebt werden.
- c. Es ist der Teil der Wasserstraße, deren Breite mindestens 150 m und deren Tiefe mindestens 3,00 m beträgt.
- d. Es ist der Teil der Wasserstraße, deren Breite mindestens 88 m und deren Tiefe mindestens 2,50 m beträgt.

94 In welche Richtung werden bei Flüssen die Uferseiten als rechtes bzw. linkes Ufer bezeichnet?

- a. Bei der Bergfahrt liegt die rechte Uferseite rechts.
- b. Von der Mündung bis zur Quelle.
- c. Von der Quelle bis zur Mündung.
- d. Bei der Talfahrt liegt die rechte Uferseite links.

95 Was bedeutet „zu Berg“ oder „Bergfahrt“ auf Flüssen?

- a. Die Fahrt über Grund.
- b. Die Fahrt in Richtung Quelle.
- c. Die Fahrt mit der Strömung.
- d. Die Fahrt in Richtung Mündung.

96 Was bedeutet „zu Berg“ oder „Bergfahrt“ auf Kanälen?

- a. Die Fahrt, die in Teil II der Binnenschiffverkehrsstraßen-Ordnung als Fahrt „zu Berg“ oder „Bergfahrt“ festgelegt ist.
- b. Die Fahrt in Richtung Quelle.
- c. Die Fahrt, die in Teil I der Binnenschiffverkehrsstraßen-Ordnung als Fahrt „zu Berg“ oder „Bergfahrt“ festgelegt ist.
- d. Die Fahrt gegen die Strömung.

97 Welche Zeichen begrenzen die Fahrrinne zum rechten Ufer?

- a. Grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.
- b. Rote Spierentonnen oder Schwimmstangen.
- c. Rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.
- d. Grüne Spierentonnen oder Schwimmstangen.

98 Welche Zeichen begrenzen die Fahrrinne zum linken Ufer?

- a. Rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.
- b. Grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.
- c. Grüne Spierentonnen oder Schwimmstangen.
- d. Rote Spierentonnen oder Schwimmstangen.

102 Was kennzeichnet eine grün-weiß gestreifte Schwimmstange mit grünem Kegel, Spitze nach oben, oder eine grüne Tonne mit grünweiss gestreiftem Aufsatz mit grünem Kegel, Spitze nach oben?

- a. Fahrrinnenrand an der linken Seite der Wasserstraße.
- b. Hindernis an der rechten Seite der Wasserstraße.
- c. Hindernis an der linken Seite der Wasserstraße.
- d. Fahrrinnenrand an der rechten Seite der Wasserstraße.

100 Was bedeutet eine rot-grün gestreifte Tonne oder Schwimmstange und was ist zu beachten?

- a. Fahrrinnenspaltung. Vorbeifahrt an beiden Seiten möglich.
- b. Fahrrinnenspaltung. In Fahrtrichtung links halten.
- c. Fahrrinnenspaltung. In Fahrtrichtung rechts halten.
- d. Fahrrinnenspaltung. Vorbeifahrt nur an Steuerbord möglich.

101 Mit welchen Zeichen werden Hindernisse wie zum Beispiel Buhnen und Kribben an der rechten Seite der Wasserstraße bezeichnet?

- a. Stangen mit Toppzeichen: grüner Kegel, Spitze nach oben, oder grünweiß gestreifte Schwimmstange mit grünem Kegel.
- b. Stangen mit Toppzeichen: roter Kegel, Spitze nach unten, oder rot-weiß gestreifte Schwimmstange mit rotem Zylinder.
- c. Stangen mit Toppzeichen: grüner Kegel, Spitze nach unten, oder grünweiß gestreifte Schwimmstange mit grünem Kegel.
- d. Stangen mit Toppzeichen: roter Kegel, Spitze nach oben, oder rot-weiß gestreifte Schwimmstange mit rotem Zylinder.

218 Welche Fahrrinnenseite hat ein Talfahrer an seiner Backbordseite?

- a. Die rechte Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.
- b. Die linke Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.
- c. Die rechte Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.
- d. Die linke Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.

240 Ein Fahrzeug fährt zu Berg. Voraus liegt eine rote Tonne. Auf welcher Fahrrinnenseite befindet sich diese Tonne und an welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

- a. Sie befindet sich auf der rechten Fahrrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.
- b. Sie befindet sich auf der rechten Fahrrinnenseite und muss an der Backbordseite des Schiffes passiert werden.
- c. Sie befindet sich auf der linken Fahrrinnenseite und muss an der Backbordseite des Schiffes passiert werden.
- d. Sie befindet sich auf der linken Fahrrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.

241 Ein Fahrzeug fährt in der Fahrrinne gegen den Strom. Voraus liegt eine grüne Tonne. Auf welcher Fahrrinnenseite befindet sich diese Tonne und an welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

- a. Sie befindet sich auf der linken Fahrrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.
- b. Sie befindet sich auf der linken Fahrrinnenseite und muss an der Backbordseite des Schiffes passiert werden.
- c. Sie befindet sich auf der rechten Fahrrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.
- d. Sie befindet sich auf der rechten Fahrrinnenseite und muss an der Backbordseite des Schiffes passiert werden.

239 Ein Fahrzeug fährt zu Tal. Voraus liegt eine rote Tonne. Auf welcher Fahrinnenseite befindet sich diese Tonne und an welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

- a. Sie befindet sich auf der rechten Fahrinnenseite und muss an der Backbordseite des Schiffes passiert werden.
- b. Sie befindet sich auf der linken Fahrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.
- c. Sie befindet sich auf der rechten Fahrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.
- d. Sie befindet sich auf der linken Fahrinnenseite und muss an der Backbordseite des Schiffes passiert werden.

99 Welche Fahrinnenseite hat ein Bergfahrer an seiner Steuerbordseite und wie ist diese gekennzeichnet?

- a. Die rechte Fahrinnenseite, gekennzeichnet durch rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.
- b. Die rechte Fahrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.
- c. Die linke Fahrinnenseite, gekennzeichnet durch rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.
- d. Die linke Fahrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.

158 Wie ist eine geschützte Badezone gekennzeichnet?

- a. Durch gelbe Tonnen.
- b. Durch rote Tonnen.
- c. Durch grüne Tonnen.
- d. Durch rot-grün gestreifte Tonnen.

Teil B:
Prüfungsfragen amtl. SBF Binnen - Lösungen

1	b	26	c	51	d	76	a	101	b
2	b	27	b	52	d	77	b	102	c
3	d	28	d	53	b	78	a	103	d
4	a	29	d	54	c	79	b	104	b
5	c	30	d	55	d	80	a	105	d
6	d	31	a	56	b	81	d	106	a
7	c	32	c	57	c	82	d	107	a
8	d	33	b	58	b	83	d	108	b
9	d	34	c	59	b	84	c	109	c
10	c	35	b	60	d	85	a	110	c
11	d	36	a	61	c	86	d	111	a
12	a	37	b	62	a	87	d	112	c
13	b	38	d	63	b	88	a	113	d
14	a	39	b	64	a	89	b	114	a
15	d	40	a	65	c	90	c	115	b
16	b	41	b	66	d	91	a	116	a
17	b	42	d	67	b	92	c	117	b
18	d	43	c	68	c	93	b	118	d
19	c	44	c	69	b	94	c	119	c
20	a	45	b	70	b	95	b	120	c
21	d	46	d	71	d	96	a	121	b
22	b	47	b	72	d	97	c	122	d
23	a	48	a	73	b	98	b	123	b
24	a	49	b	74	c	99	d	124	a
25	d	50	c	75	d	100	a	125	a

126	c
127	c
128	a
129	a
130	b
131	b
132	b
133	d
134	c
135	b
136	a
137	d
138	b
139	a
140	b
141	b
142	d
143	a
144	d
145	b
146	c
147	b
148	a
149	d
150	a

151	b
152	c
153	b
154	d
155	a
156	a
157	b
158	a
159	d
160	b
161	a
162	a
163	a
164	c
165	d
166	d
167	a
168	d
169	c
170	b
171	b
172	d
173	c
174	a
175	d

176	c
177	c
178	a
179	b
180	c
181	b
182	c
183	b
184	b
185	a
186	d
187	c
188	b
189	c
190	b
191	a
192	b
193	b
194	b
195	d
196	a
197	c
198	a
199	b
200	d

201	a
202	a
203	d
204	a
205	a
206	a
207	a
208	a
209	d
210	d
211	b
212	c
213	d
214	b
215	a
216	b
217	c
218	d
219	b
220	c
221	c
222	b
223	a
224	d
225	c

226	a
227	d
228	a
229	c
230	d
231	b
232	d
233	a
234	a
235	d
236	c
237	c
238	b
239	c
240	b
241	a
242	d
243	b
244	a
245	d
246	c
247	a
248	a
249	a
250	b

251	d
252	d

253	b
-----	---

Noch Fragen? Einfach anrufen: Horst H. Wosnek - direkt : 0177-8970822 www.Hannover-Yachting.de

